KÄRNTNER SÄNGERBUND

LAND KÄRNTEN
Volkskultur

„Ich schenk Dir ein Lied“

Kinderlieder für die Familie

FERNSEHVERBOT. NA UND?

Jede Menge zum Lesen, Forschen, Rätseln und Verstehen –
4 Wochen lang gratis testen!

JETZT BESTELLEN!

So können Sie bestellen:

Abo-Hotline: 0800/875 875
Abo-Mail: aboservice@kleinezeitung.at
Online: kleinezeitung.at/kinderzeitung

KLEINE Kinderzeitung

Liebe Musikfreunde!

Kärnten ist ein Land der Sängerinnen und Sänger, der Chöre und Musikvereine. Sie alle schaffen damit Identität und Heimatbewusstsein. Damit diese Traditionen, die Singkultur und das damit verbundene Brauchtum weiterleben und weiter getragen werden, müssen wir junge Menschen für das Singen begeistern.

Mit dem ersten Singheft für Kinder ab dem Kindergartenalter haben wir mit dem Sängerbund gemeinsam im Jahr des Brauchtums ein Büchlein geschaffen, dass das Singen von Kindesbeinen an wieder populär machen sollte. Wir haben bewusst ein Augenmerk auf Mehrsprachigkeit gelegt, daher finden sich Kinderlieder aus dem gesamten Alpen-Adria-Raum im Singheft, ebenso wie englische Kinderlieder. Mit Spaß und Freude an der Sache soll nicht nur ein Gefühl für andere Sprachen entstehen, sondern soll vor allem die Freude am gemeinsamen Singen entstehen. Die Nachwuchsarbeit ist eine der wichtigsten, wenn wir unsere Chorlandschaft, unsere Singkultur in Kärnten erhalten wollen.

Ich danke ausdrücklich Horst Moser für sein Engagement, das er seit Jahren für die Jugendarbeit an den Tag legt und junge Menschen für Musik, Tradition, Brauchtum und damit für ihre Heimat begeistert.

Viel Freude mit dem ersten Kinder-Singheft

Brauchtums-Landesrat
Christian Benger

Wo man singt, da lass Dich nieder...

Liebes Mädel, lieber Bua!

Ich freu mich, heute bei Dir zu sein, mit Dir die Zeit verbringen zu dürfen….
…was ich Dir als Geschenk mitgebracht habe? Keine Puppe, keinen Bagger, kein Handy und keinen Teddy!

Aber etwas Einmaliges hab ich für Dich: ein Lied, das heißt eigentlich viele Lieder in einem ganz besonderen Büchlein. Kinder aus Kärnten haben dieses Liederheftchen wunderschön gestaltet, Kinder in Kindergärten und Volksschulen haben diese Melodien schon gesungen und musikalisch aufbereitet – für Dich! Du kannst sie der Zeitung entnehmen, im Radio hören oder im Fernsehen hören und sehen!
Auch ich möchte nun diese Lieder mit Dir singen, ob beim Spiel im Garten, ob vorm Einschlafen, ob am Mittagstisch oder ganz einfach JETZT!

Was Du wissen solltest:
Deine Stimme ist Dein körpereigenstes Instrument, Du hast es immer bei Dir, kannst es immer einsetzen… für Dich und zur Freude anderer!
Singen fördert die Gemeinschaft sowie den respektvollen Umgang miteinander, lädt zum gemeinsamen Spiel, schafft Vertrauen!
Singen ist „Kraftfutter" für Kindergehirne! ... weiß der Neurobiologe Prof. Dr. Gerald Hüther.
Singen ist etwas Lustvolles, macht glücklich, befreit!
Drum stimm ein, ich lad Dich ein, denn:
Hearst a Liadle wo singen, geh g`schwind zuebe, sing mit!

Bernhard Zlanabitnig
Vorsitzender des Musikrates des Kärntner Sängerbundes

Singen ist wichtig für junge Menschen

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Singen ist nachweislich das Wichtigste in der Entwicklung junger Menschen. Leider nimmt zusehends, aus welchen Gründen auch immer, das Singen in den Familien, den Schulen, im Leben nur mehr einen geringen Stellenwert ein. In den Bildungseinrichtungen hat das Singen und die musikalische Ausbildung nicht mehr jene Wertigkeit, die für einen kontinuierlichen Weiterbestand der Musikalität notwendig ist. Auch die Förderung musikalischer Betätigung im Musikland Österreich wird immer weniger. Das Singen als alltägliche Handlung, zum Schlafen gehen, zum Trösten usw. wurde aus unserer Gesellschaft fast verdrängt. Die Rolle der singenden Mutter übernehmen vielfach CD und Mp3-Player, wodurch Kinder sehr oft mit nicht altersgerechter Musik konfrontiert werden.

Daher hat sich der Kärntner Sängerbund zum Ziel gesetzt, mit diesem Kinderliederbuch eine Initiative zur Anregung und Unterstützung des Singens in den Familien zu setzen. Wir wollen mit diesen Liedern auch einen Beitrag zur Aktivierung des Singens in Kärnten leisten.
Zur Unterstützung der Eltern beim Singen wurden alle Lieder von Chören unserer Schulen auf Tonträger aufgenommen und sind auf unserer Homepage www.saengerbund.com anzuhören und herunterzuladen.

Für das Zustandekommen dieses Liederbuches möchte ich mich beim Musikrat des Kärntner Sängerbundes, den Schülerinnen und Schülern der Musik NMS Hermagor für die Gestaltung der Zeichnungen zu den einzelnen Liedern, dem Land Kärnten, den Sponsoren und allen Unterstützern sehr herzlich bedanken.

Ich hoffe, dass mit unserer Initiative das Singen in den Familien wiedererweckt wird und dadurch die Begeisterung für das Singen in Kärnten auch für nachfolgende Generationen erhalten bleibt und wünsche viel Freude beim Singen!

Horst Moser
Bundesobmann

Inhaltsverzeichnis

Familie, Leben, Freundschaft

Wie schön, dass du geboren bist 10
Wenn einer sagt 13
Der Kuckuck und der Esel 15
Mi se imamo radi 17

Zum Einschlafen und Aufwachen

Wer hat die schönsten Schäfchen 19
Weißt du, wie viel Sternlein stehen? 21
Bruder Jakob 22
Guten Morgen 23
Dobro jutro 25

Das Leben draußen – beim Wandern und Reisen

Pikete, pokete 27
Hänschen klein 29
Ri ra, rutsch 31
Hopp, hopp, hopp 33

Natur und Umwelt

Alle meine Entlein 35
Ein Männlein steht im Walde 37
Summ summ, summ 39
Alle Vögelein sind schon da 41
Na planincah 43

Spaß- und Quatschlieder

Auf da Mauer, auf da Lauer 45
Spannenlanger Hansl, nudeldicke Dirn 47
Drei Chinesen mit dem Kontrabass 49
Pika poka pad garo 50
Mein Huat, der hat drei Ecken 51

„Ich schenk Dir ein Lied“

Kreis- und Märchenspiele

Brüderchen, komm tanz mit mir 53
Hänsel und Gretel 55
Dornröschen 57
Morgens früh um sechs 59
Questa è la danza del serpente 60
If you’re happy and you know it 61

Die Zeit – das Jahr

Kuckuck, Kuckuck! 63
Es war eine Mutter 65
Trarira 67
L’inverno è passato 68
In meinem kleinen Apfel 69
Schneeflöckchen, Weißröckchen 71

Der Weihnachtsmonat

Die Weihnacht kommt glei 73
Meine kleine Kerze 75
Leise rieselt der Schnee 77
Kling, Glöckchen 79
Ihr Kinderlein kommet 81
Poslušajte vsi ljudje 82

Impressum

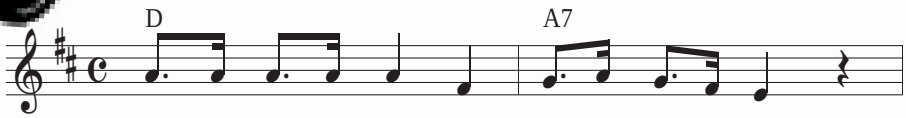
©2016 Medieninhaber und Herausgeber: Kärntner Sängerbund, Haus der Volkskultur, Bahnhofplatz 5, 9020 Klagenfurt
Liedauswahl: Musikrat des Kärntner Sängerbundes (Bernhard Zlanabitnig, Christof Mörtl, Siegi Hoffmann, Kathrin Winkler, Julia Plotzner, Stefan Gruber, Hans Hubmann, Robert Lücking)
Zeichnungen: SchülerInnen der Musik NMS Hermagor
Notenschrift am PC: Horst Moser
Grafische Gestaltung: Mario Kraussnig
Druck: Druckerei Theiss GmbH, Am Gewerbepark 14, A-9431 St. Stefan im L.
Auflage: 40.000 Stück

Zeichnungen
von SchülerInnen der Musik NMS Hermagor

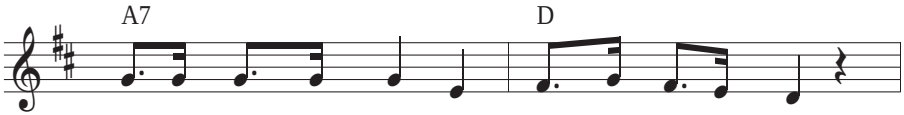
1.
Familie, Leben, Freundschaft

Wie schön, dass du geboren bist

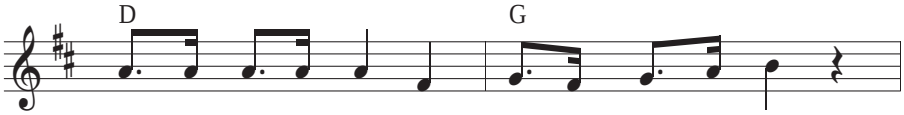
Text, Musik: R. Zuckowski



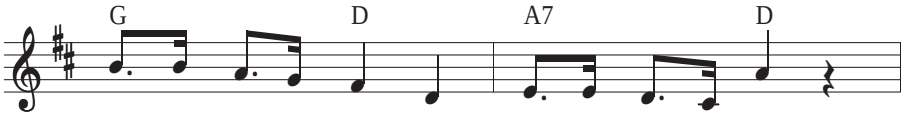
1. Heu - te kann es reg - nen, stür-men o - der schnein,
2. Uns - re gut - ten Wün - sche ha - ben ih - ren Grund:
3. Mon - tag, Dien-stag, Mitt - woch, das ist ganz e - gal,



denn du strahlst ja sel - ber wie der Son-nen - schein.
Bit - te bleib noch lan - ge glück - lich und ge - sund.
dein Ge - burts - tag kommt im Jahr doch nur ein - mal.

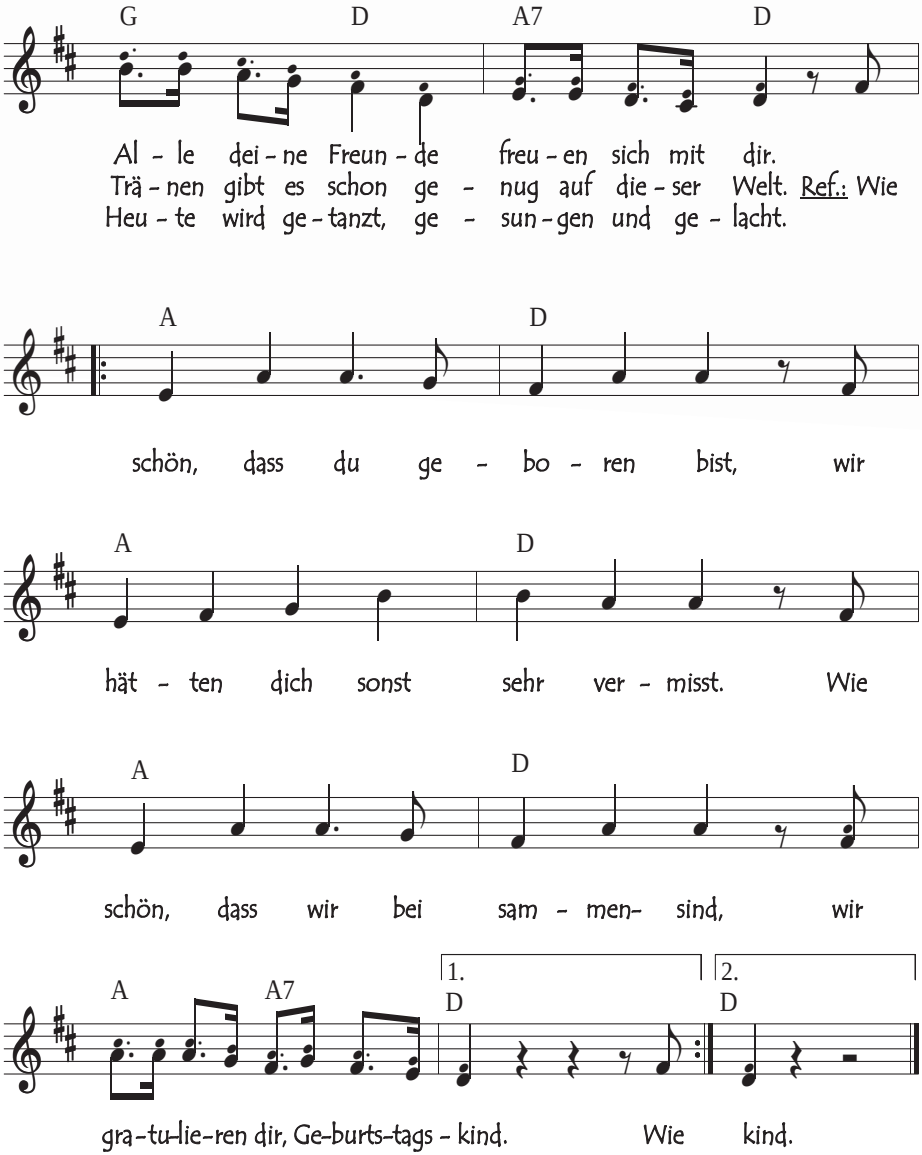


Heut ist dein Ge - burts - tag, da - rum fei - ern wir,
Dich so froh zu se - hen, ist, was uns ge - fällt.
Da - rum lasst uns fei - ern, dass die Schwar - te kracht,



al - le dei - ne Freun - de freu - en sich mit dir.
Trä - nen gibt es schon ge - nug auf die - ser Welt.
heu - te wird ge - tanzt, ge - sun - gen und ge - lacht.

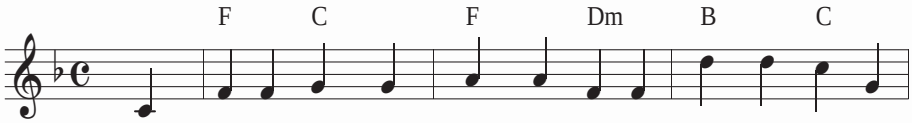
„Ich schenk Dir ein Lied“



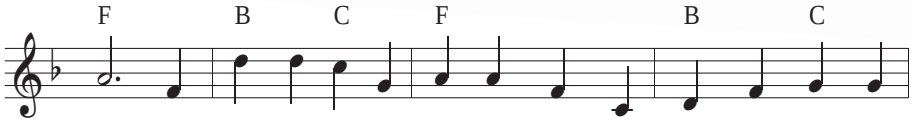
Lea Steiner

Wenn einer sagt

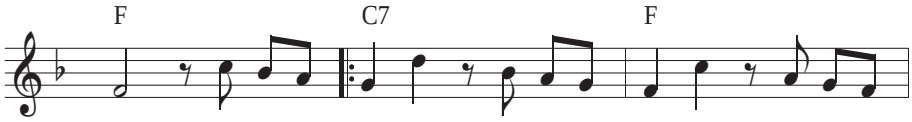
Text, Musik: A. Ebert



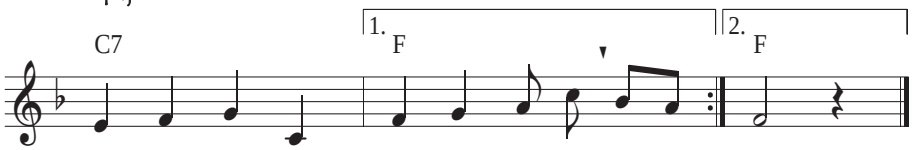
1. Wenn ei-ner sagt: "Ich mag dich, du, ich find dich ehr-lich
2. Wenn ei-ner sagt: "Ich brauch dich, du, ich schaff es nicht al-
3. Wenn ei-ner sagt: "Komm, geh mit mir, zu - sam-men sind wir



gut!", dann krieg ich ei-ne Gän-se - haut und auch ein biss-chen
lein!", dann krib-belt es in mei-nem Bauch, ich fühl mich nicht mehr
was!", dann werd ich rot, weil ich mich freu; dann macht das Le - ben



Mut.
klein. La-la-la - la - la, la-la-la - la - la, la-la-la-
Spaß.

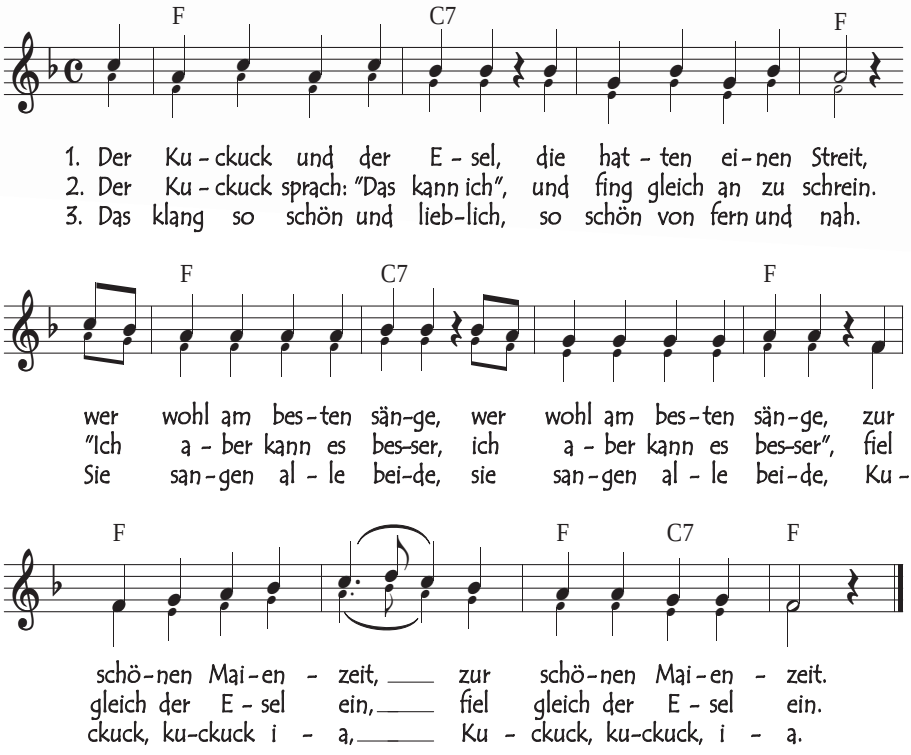


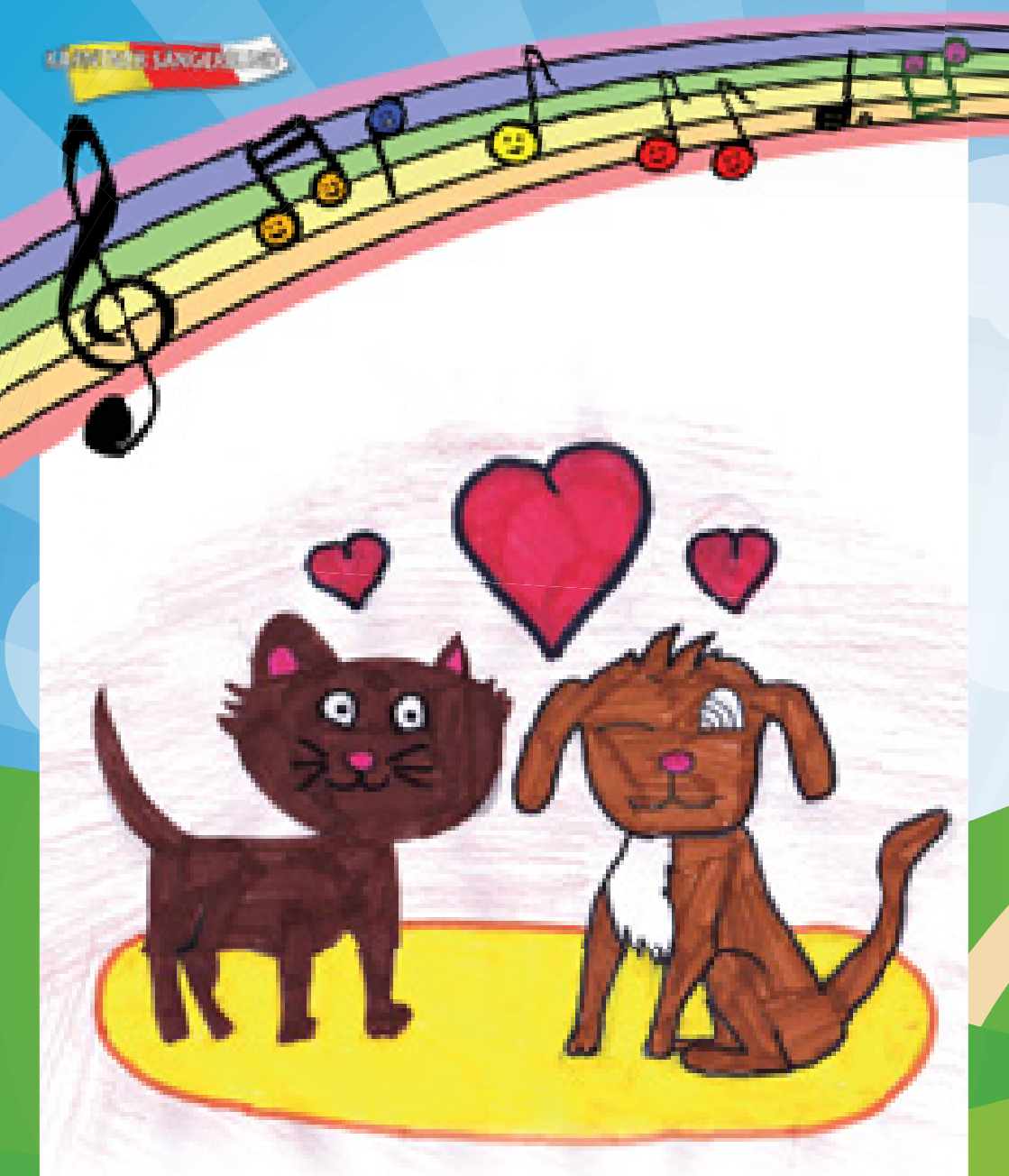
la - la - la - la - la - la - la. La - la - la - la.

Julia Rauscher

Der Kuckuck und der Esel

Text: H. v Fallersleben
Musik: C. F. Zelter

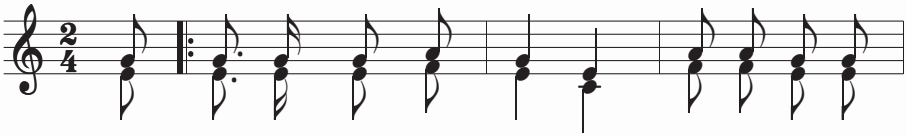




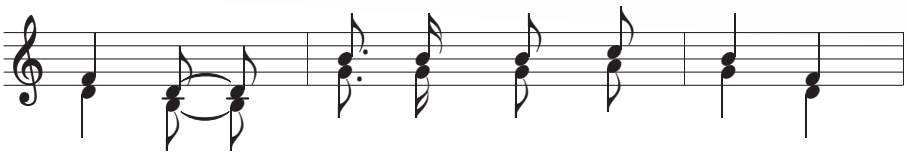
Leonie Moser

Mi se imamo radi

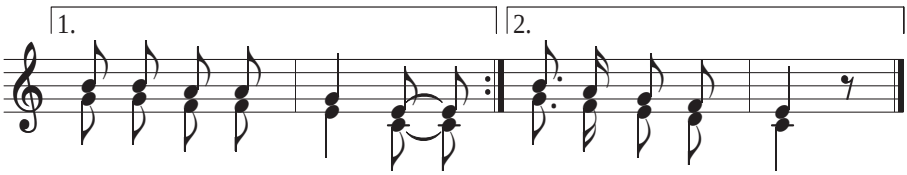
Volksweise
aufgez.: Franz Mörtl



1. Mi se ima - mo ra - di, ra - di, ra - di,
2. Za - kaj se ne bi i - me - li, ra - di, ra - di,
3. Še se bomo i - me - li, ra - di, ra - di,
4. Saj smo vsi še mla - di, mla - di, mla - di,

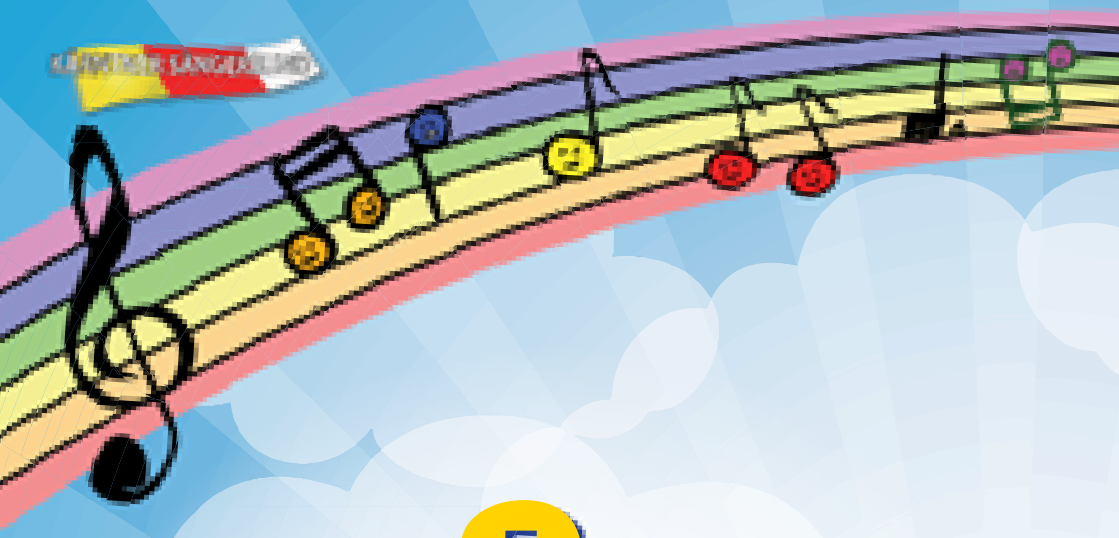


ra - di, mi se ima - mo ra - di,
ra - di, za - kaj se ne bi i - me - li,
ra - di, še se bomo i - me - li,
mla - di, saj smo vsi še mla - di,



ra - di, ra - di, ra - di, ra - di prav za - res.
ra - di, ra - di, ra - di, za - ra - di prav za - res.
ra - di, ra - di, ra - di, ra - di prav za - res.
mla - di, mla - di, mla - di, mla - di prav za - res.

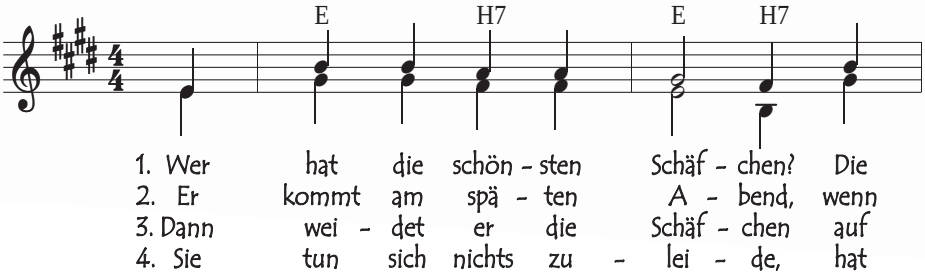
Übersetzung:
1. Wir haben uns gern, wirklich gern …
2. Warum sollten wir uns nicht wirklich gern haben …
3. Weiterhin werden wir uns wirklich gern haben …
4. Denn wir sind ja alle noch wirklich jung …

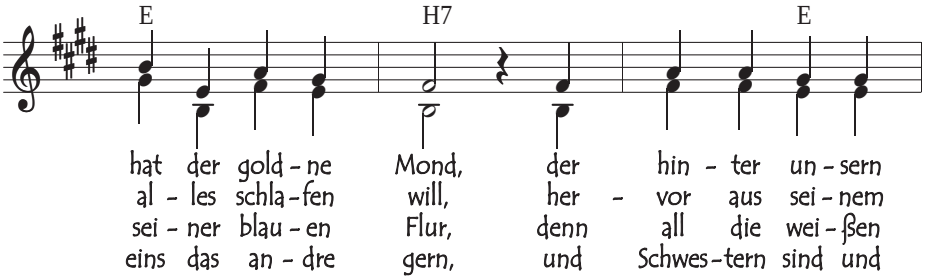


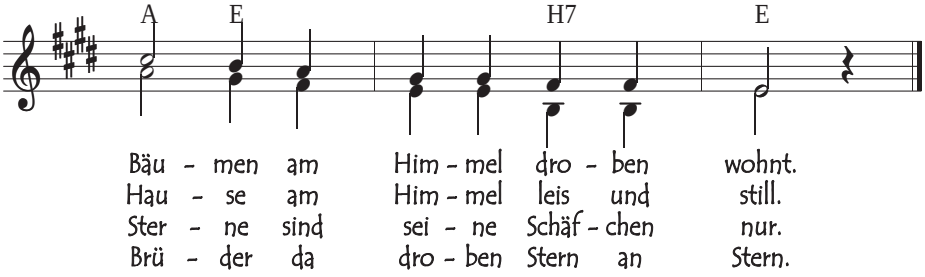
2.

Zum Einschlafen und Aufwachen

Wer hat die schönsten Schäfchen?



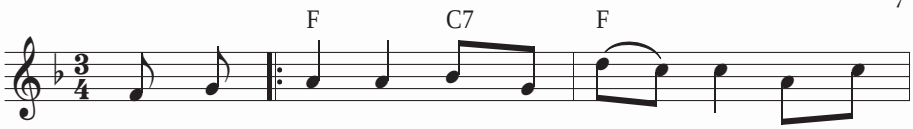




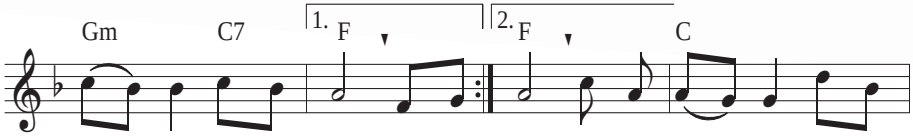
Magdalena Gucher

Weißt du, wie viel Sternlein stehen?

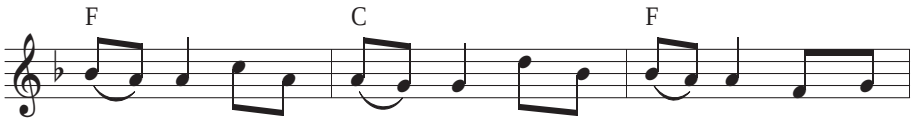
Text: Wilhelm Hey



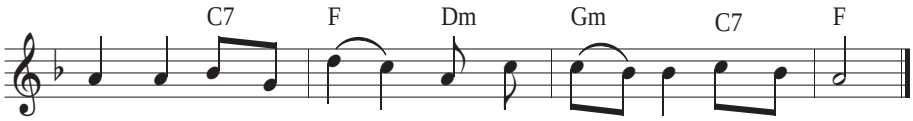
Weißt du wie viel Stern - lein ste - hen an dem
wie viel Wol - ken ge - hen weit - hin
Weißt du wie viel Mück - lein spie - len in der
Fisch - lein auch sich küh - len in der
Weißt du wie viel Kin - der früh - e stehn aus
oh - ne Sorg und Müh - e fröh - lich



blau - en Him-mels-zelt? Weißt du,
ü - ber al - le Welt? Gott, der Herr, hat sie ge -
hei - ßen Son-nen-glut, wie viel
hel - len Was-ser - flut? Gott, der Herr, rief sie beim
ih - ren Bett-lein auf, dass sie
sind im Ta - ges - lauf? Gott, im Him -mel hat an



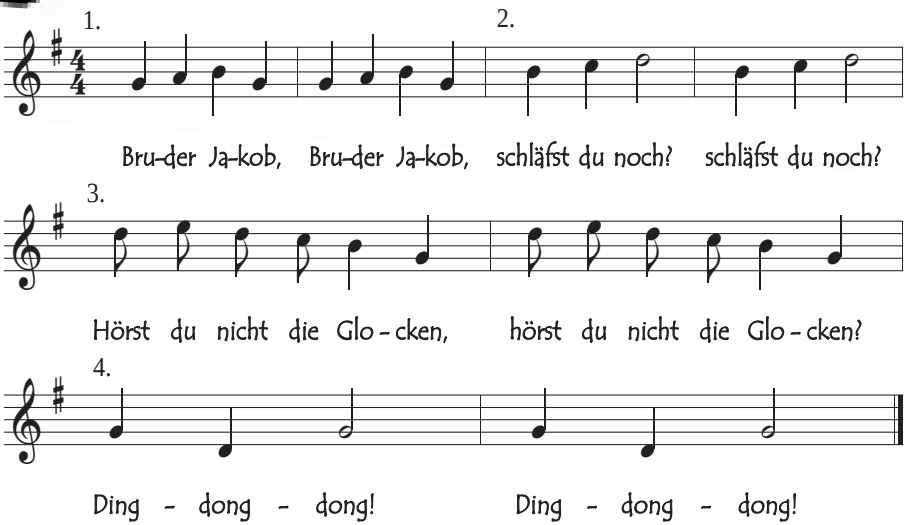
zäh - let, dass ihm auch nicht ei - nes feh - let an der
Na - men, dass sie all ins Le - ben ka - men, dass sie
al - len sei - ne Lust, sein Wohl - ge - fal - len, kennt auch



gan - zen gro - ßen Zahl, an der gan - zen gro - ßen Zahl.
nun so fröh - lich sind, dass sie nun so fröh - lich sind.
dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.

Bruder Jakob

Kanon



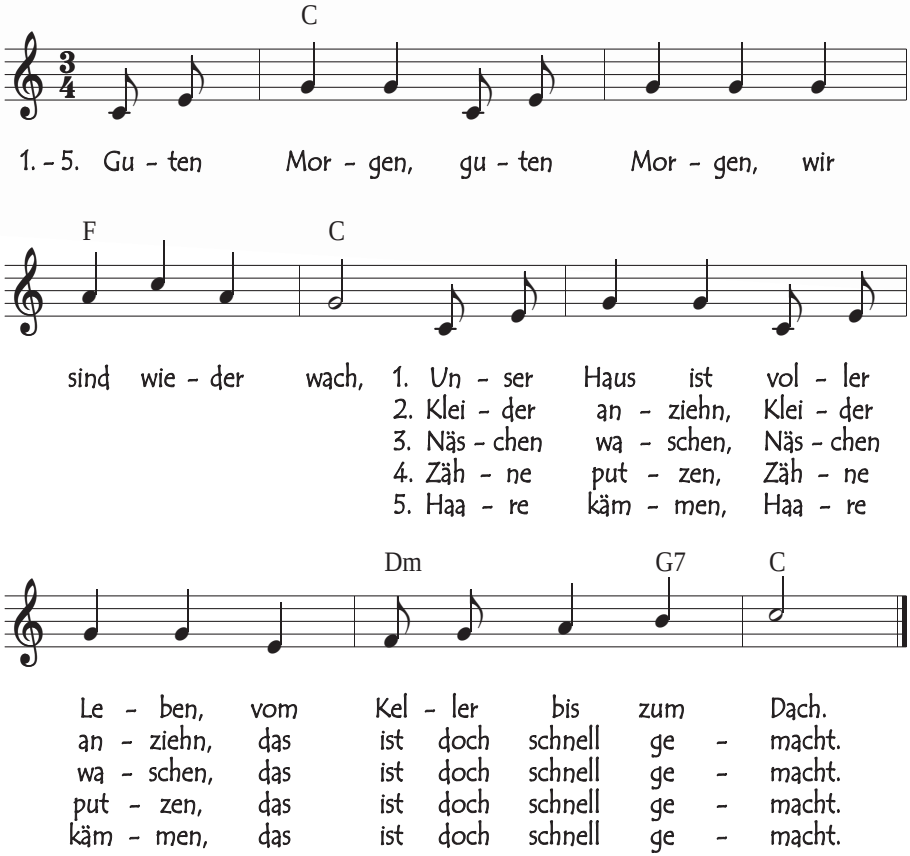
Englisch:
Are you sleeping? Are you sleeping?
Brother John, brother John.
Morning bells are ringing,
morning bells are ringing,
ding, dang, dong.

Französisch:
Frère Jacques, Frère Jacques
dormez-vous, dormez-vous,
sonnent les matines,
sonnent les matines,
ding, dang, dong.

Slowenisch:
Mojster Jaka, mojster Jaka,
al' še spiš, al' še spiš?
Al' ne sli-šiš zvo-na,
al' ne sli-šiš zvo-na?
Bim, bam, bom,
bim, bam, bom.

Guten Morgen

Musik: Karin Schuh
Text: Karin Schuh und Iso Richter

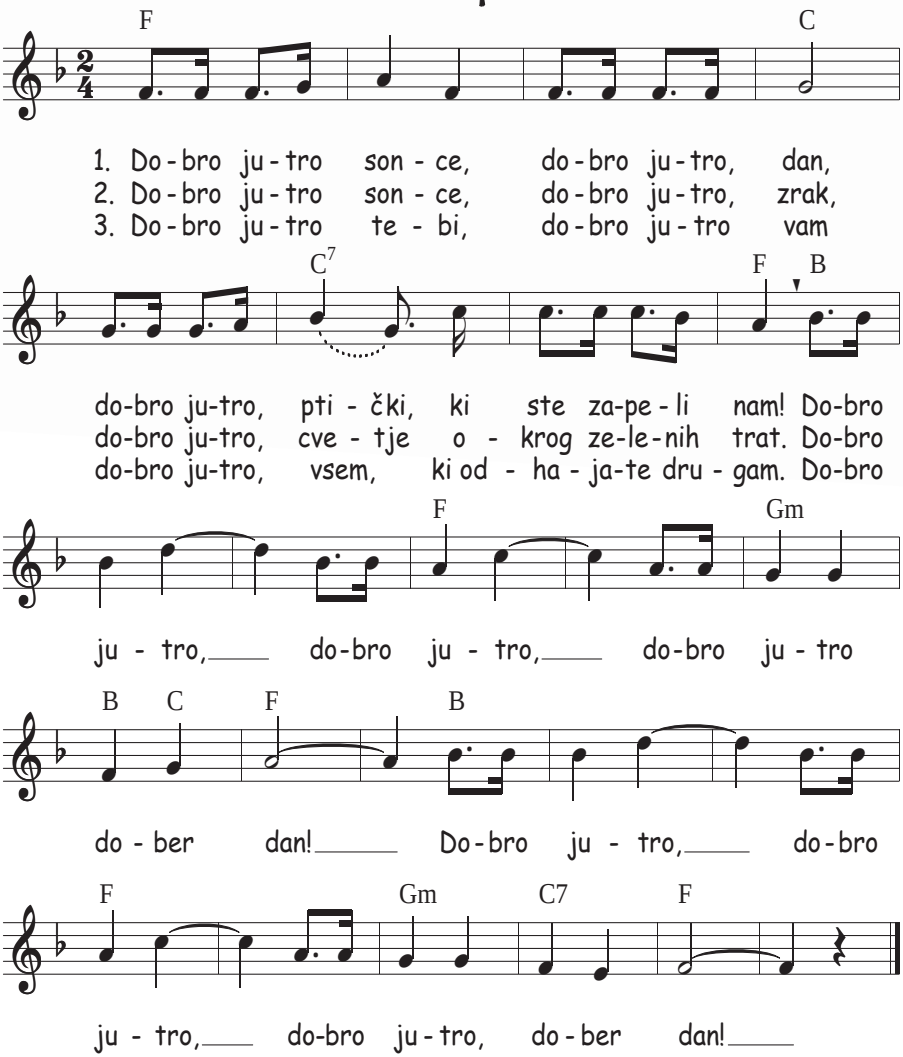


Text als Tischgebet:

Jedes Tierlein hat sein Essen, jedes Blümlein trinkt von dir.
Hast auch uns heut nicht vergessen, lieber Gott wir danken dir.

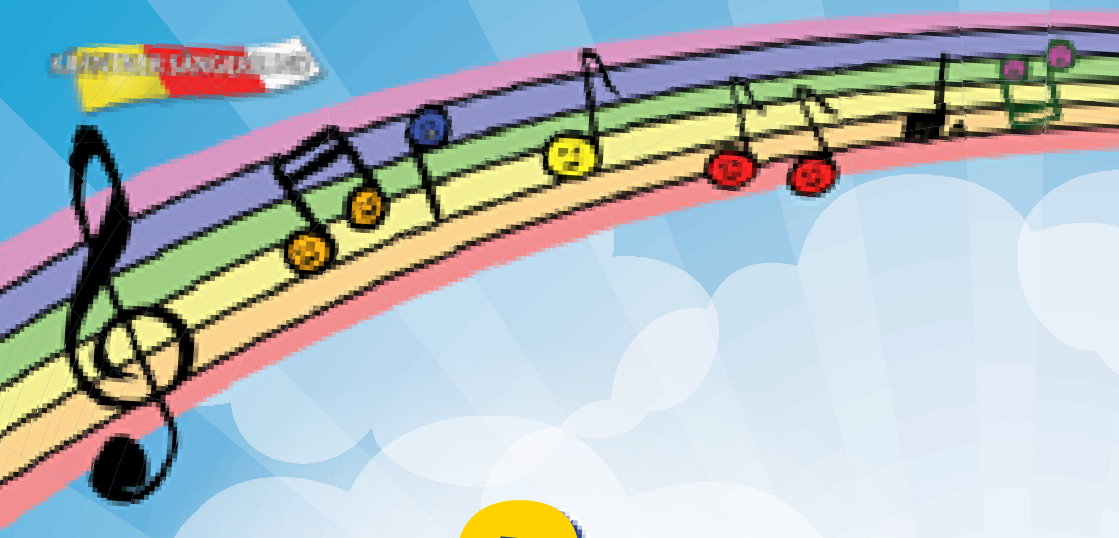
Anna Novak

Dobro jutro



Übersetzung:

1. Guten Morgen, Sonne, guten Morgen, Tag,
guten Morgen, Vöglein, die ihr uns gesungen habt!
Guten Morgen, guten Tag!
2. Guten Morgen, Sonne, guten Morgen, Luft,
guten Morgen, Blüten in den grünen Wiesen.
Guten Morgen, guten Tag!
3. Guten Morgen, dir, einen guten Morgen, euch,
einen guten Morgen, euch allen, die ihr fortgeht.
Guten Morgen, guten Tag!

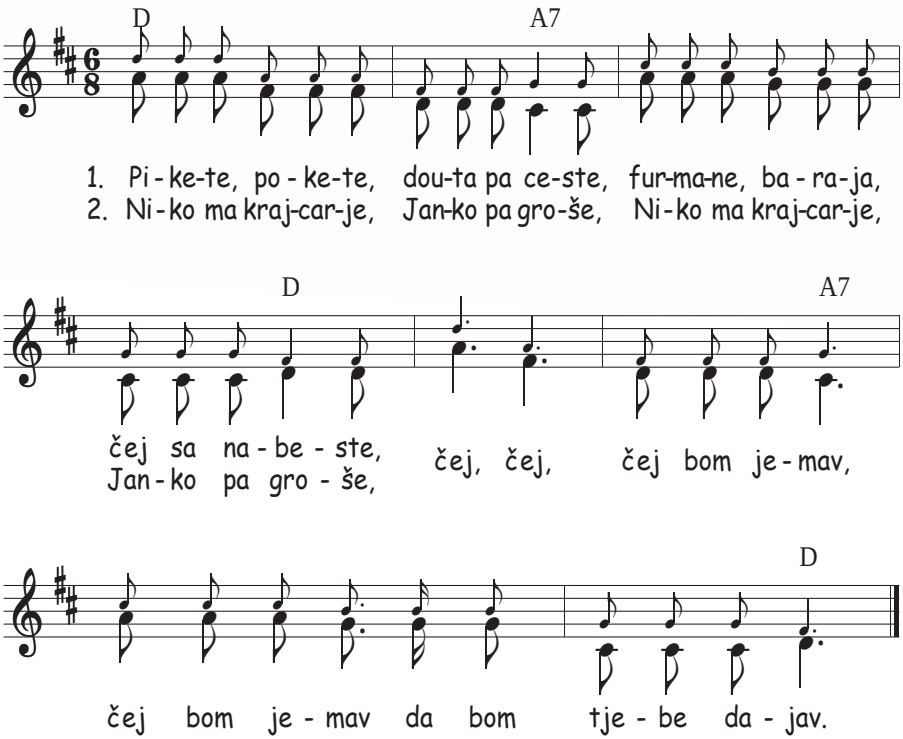


3.

Das Leben draußen – beim Wandern und Reisen

Pikete, pokete

Volksweise
aufgez.: Franz Mörtl

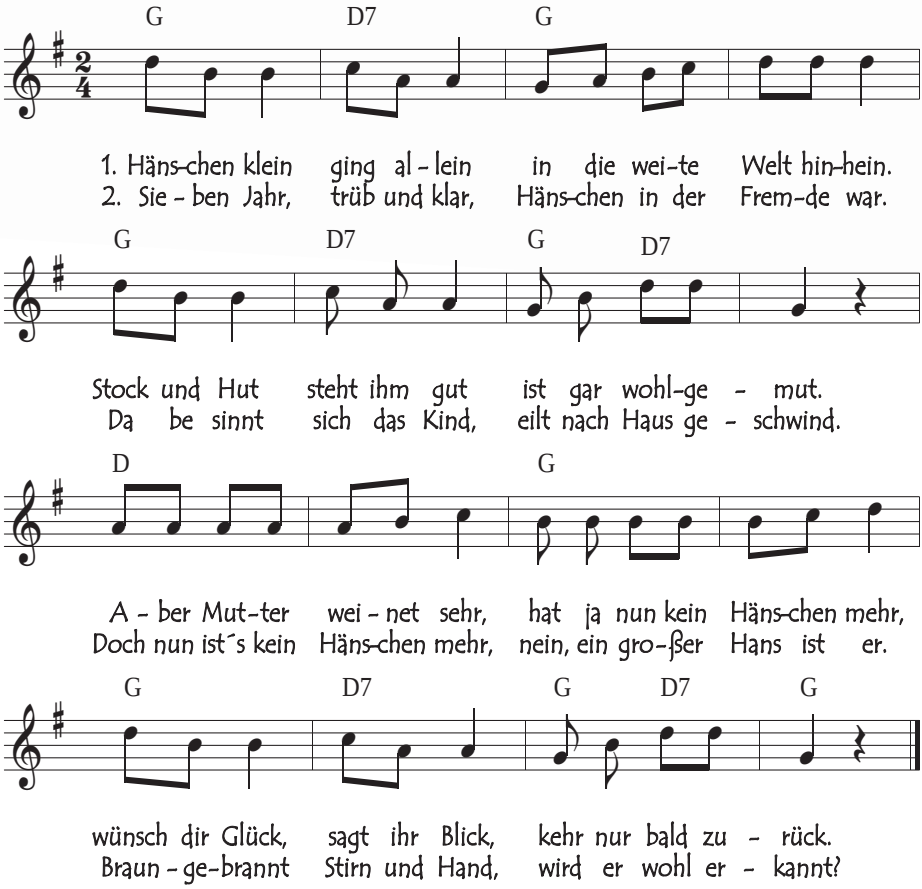


In der 2. Strophe wahlweise Namen einsetzen!

Übersetzung:
Pikete, pokete, die Straße hinunter,
die Fuhrleute fragen, wo die Bräute bleiben,
wo werde ich es nehmen, um es dir zu geben.
Niko hat Kreuzer, Janko hat Groschen,
wo werde ich es nehmen, um es dir zu geben.

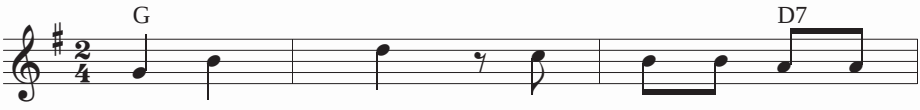
Julia Kraker

Hänschen klein

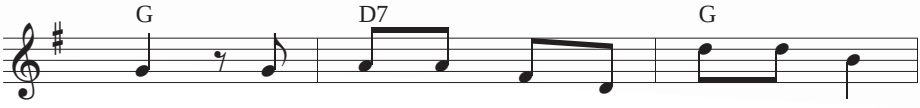


Laura Ronacher

Ri, ra, rutsch

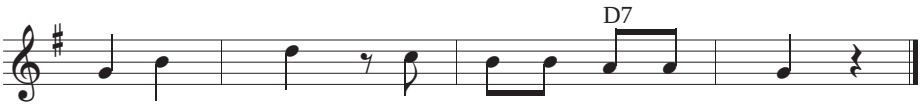


1. Ri, ra, rutsch, wir fah - ren mit der
2. Ri, ra, ritten, wir fah - ren mit dem
3. Ri, ra, romnibus, wir fah - ren mit dem
4. Ri, ra, russ! Jetzt gehn wir fein zu



Kutsch'! Wir fah - ren mit der Schne - cken - post,
Schlitten. Wir fah - ren ü - bern tie - fen See,
Omnibus. Der Kut - scher schläft, da macht es: bum!
Fuß! Da bricht uns auch kein Schim - mel - bein,

wo es kei - nen Pfen - nig kost'!
da bricht der Schlit - ten ein, o weh.
da fällt der al - te Kas - ten um.
dabricht uns auch kein Schlit - ten ein.

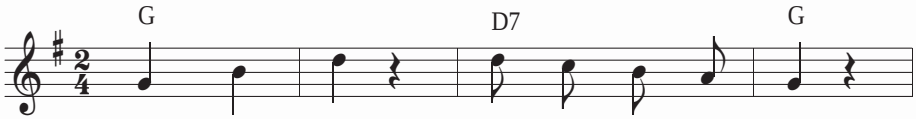


Ri, ra, rutsch, wir fah - ren mit der Kutsch'!
Ri, ra, ritten, wir fah - ren mit dem Schlitten.
Ri, ra, romnibus, da liegt der dum - me Omnibus.
Ri, ra, russ! Fällt um kein Om - ni - bus.

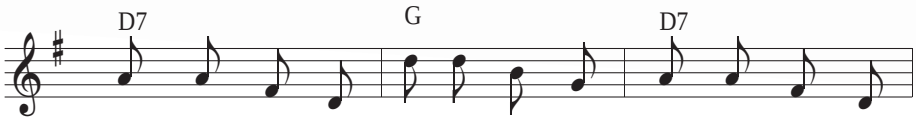
Yamina Gangl

Hopp, hopp, hopp

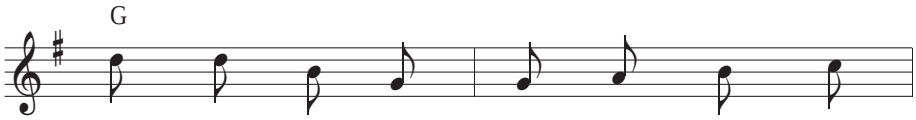
Text: Carl Hahn
Musik: Karl Gottlieb Hering



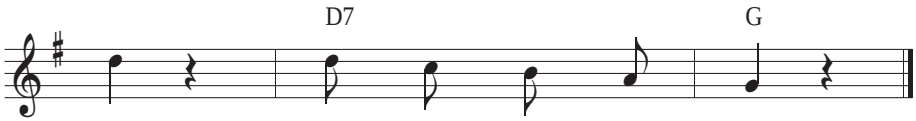
1. Hopp, hopp, hopp Pferd-chen lauf Ga-lopp!
2. Tipp, tipp, tapp, wirf mich ja nicht ab!
3. Brr, brr, he, steh doch, Pferd-chen steh!
4. Ja, ja, ja, wir sind wie-der da!



Ü-ber Stock und ü-ber Stei-ne, a-ber brich dir
Zäh-me dei-ne wil-den Trie-be, Pferd-chen tu es
Sollst noch heu-te wei-ter-sprin-gen, muss dir noch erst
Schwes-ter, Va-ter, lie-be Mut-ter, fin-det auch mein



nicht die Bei-ne, im-mer im Ga-
mir zu-lie-be, wirf mich ja nicht
Fut-ter brin-gen steh doch Pferd-chen,
Pferd-chen Fut-ter? Ja, ja, ja, ja,

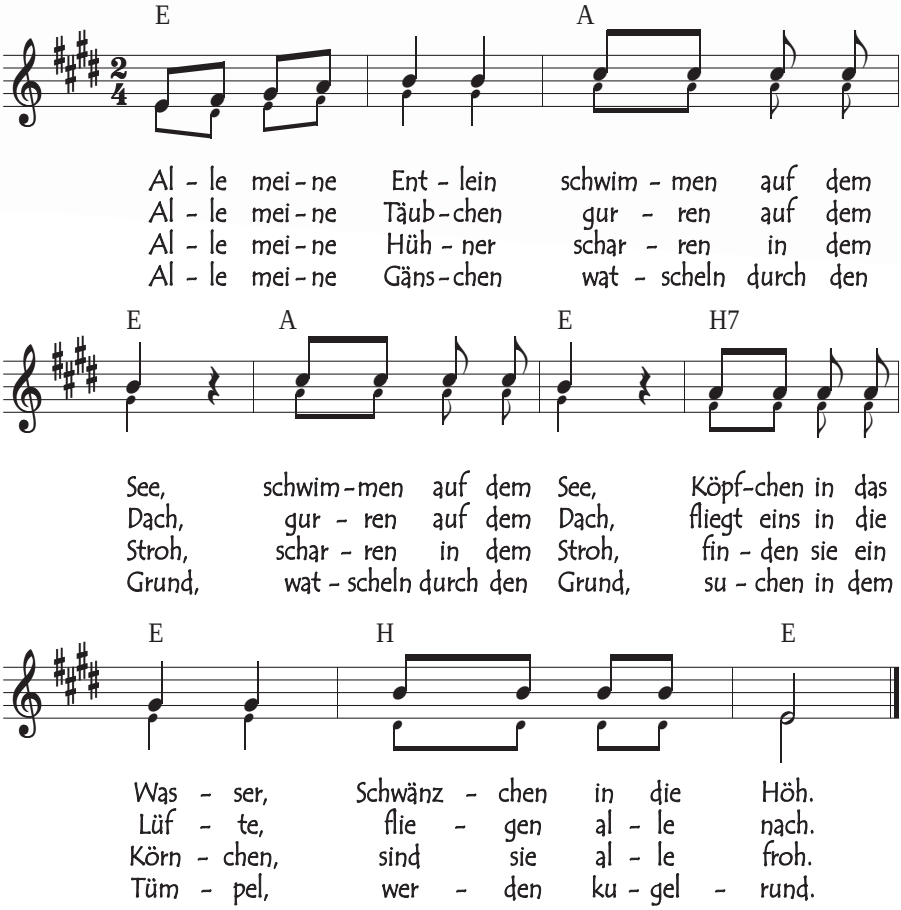


lopp, hopp, hopp, hopp, hopp, hopp!
ab! Tipp, tipp, tipp, tipp, tapp!
steh, brr, brr, brr, brr, brr!
ja, wir sind wie-der da!

4.

Natur und Umwelt

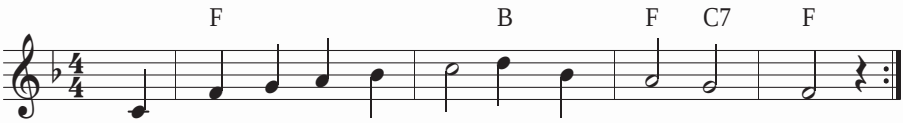
Alle meine Entlein



Magdalena Gucher

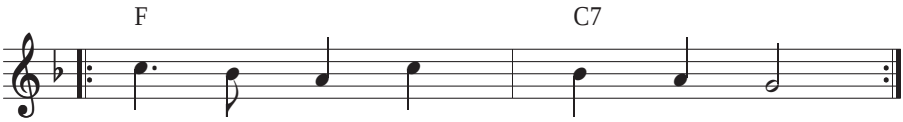
Ein Männlein steht im Walde

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben
Musik: vom Niederrhein



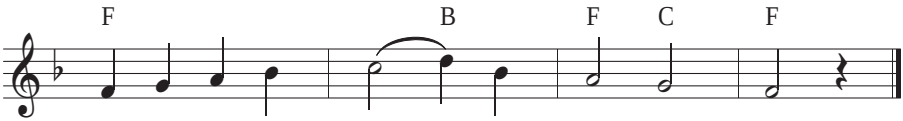
1. Ein Männ-lein steht im Wal-de ganz still und stumm,
es hat vor lau-ter Pur-pur ein Mänt-lein um.

2. Das Männ-lein steht im Wal-de auf ei-nem Bein
und hat auf sei-nem Haup-te schwarz Käpp-lein klein.



sag, wer mag das Männ-lein sein,
das da steht im Wald al-lein

Sagt, wer mag das Männ-lein sein,
das da steht im Wald al-lein



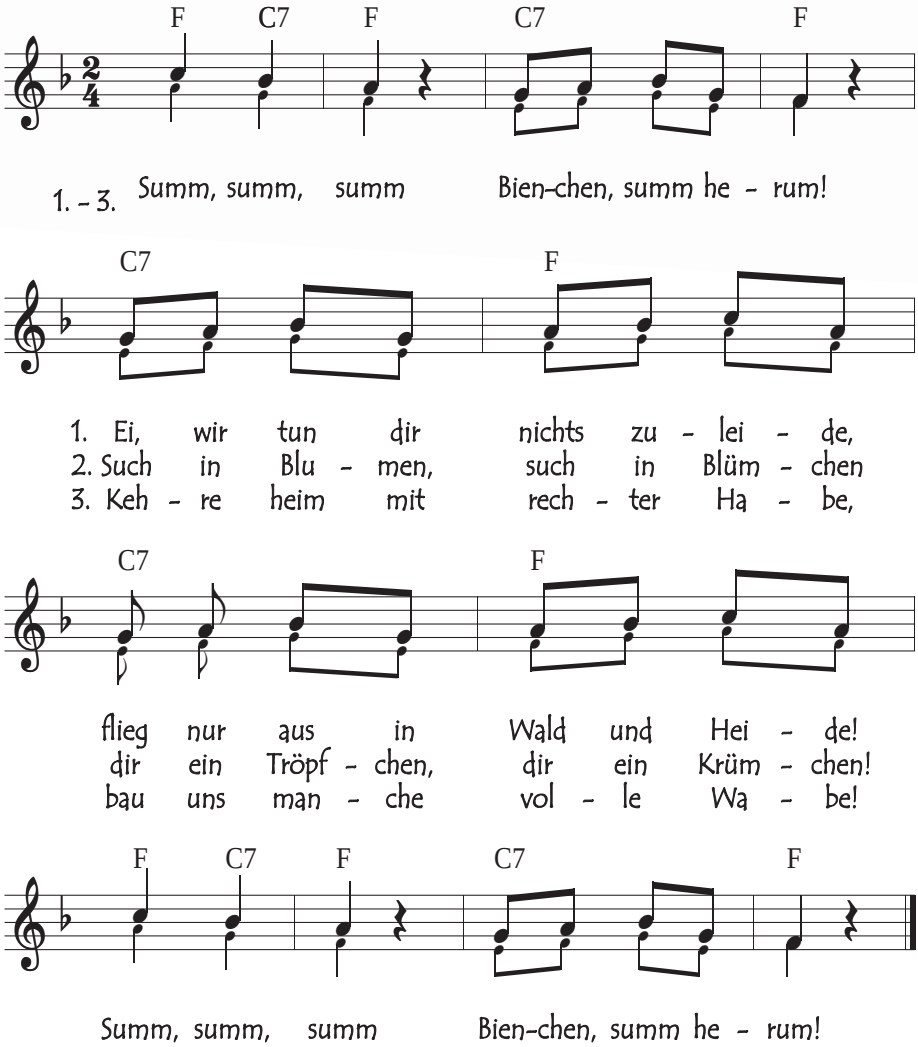
mit dem pur-pur-ro-ten Män-te-lein

mit dem klei-nen schwar-zen Käp-pe-lein.

Teresa Tschabuschnig

Summ, summ, summ

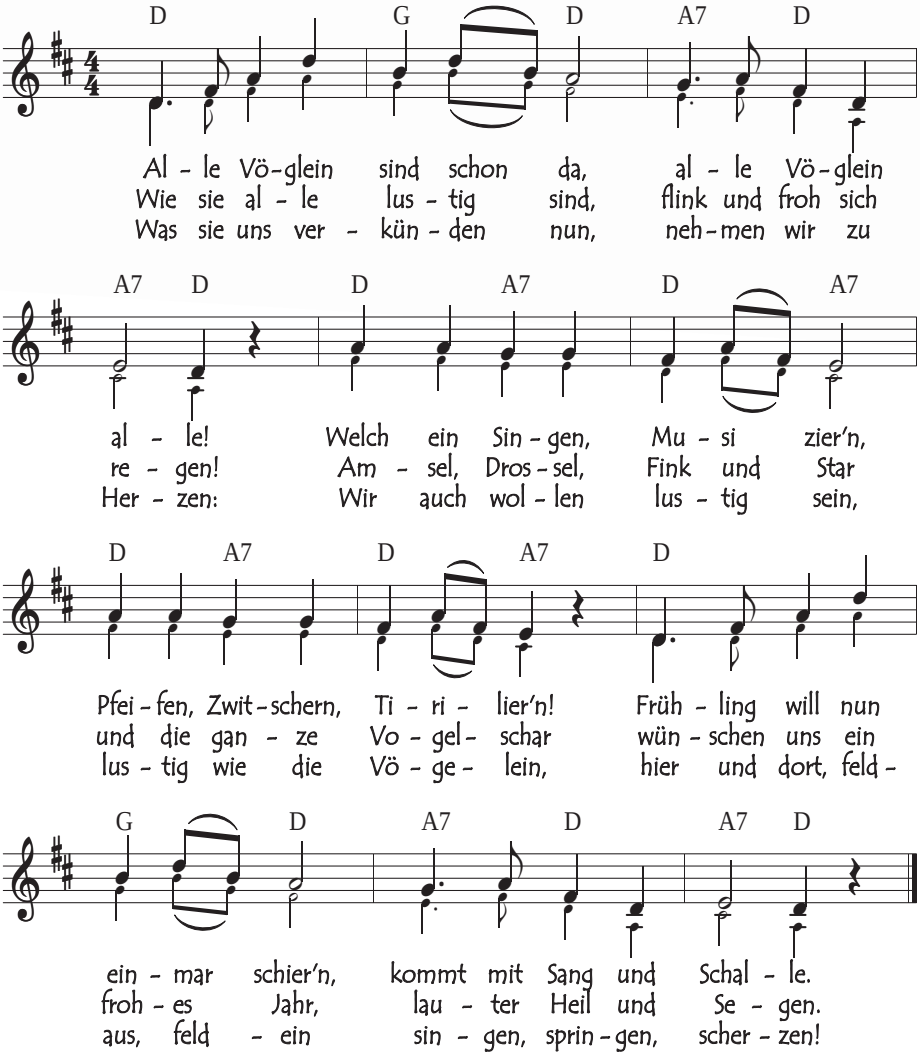
Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben
Musik: aus Böhmen



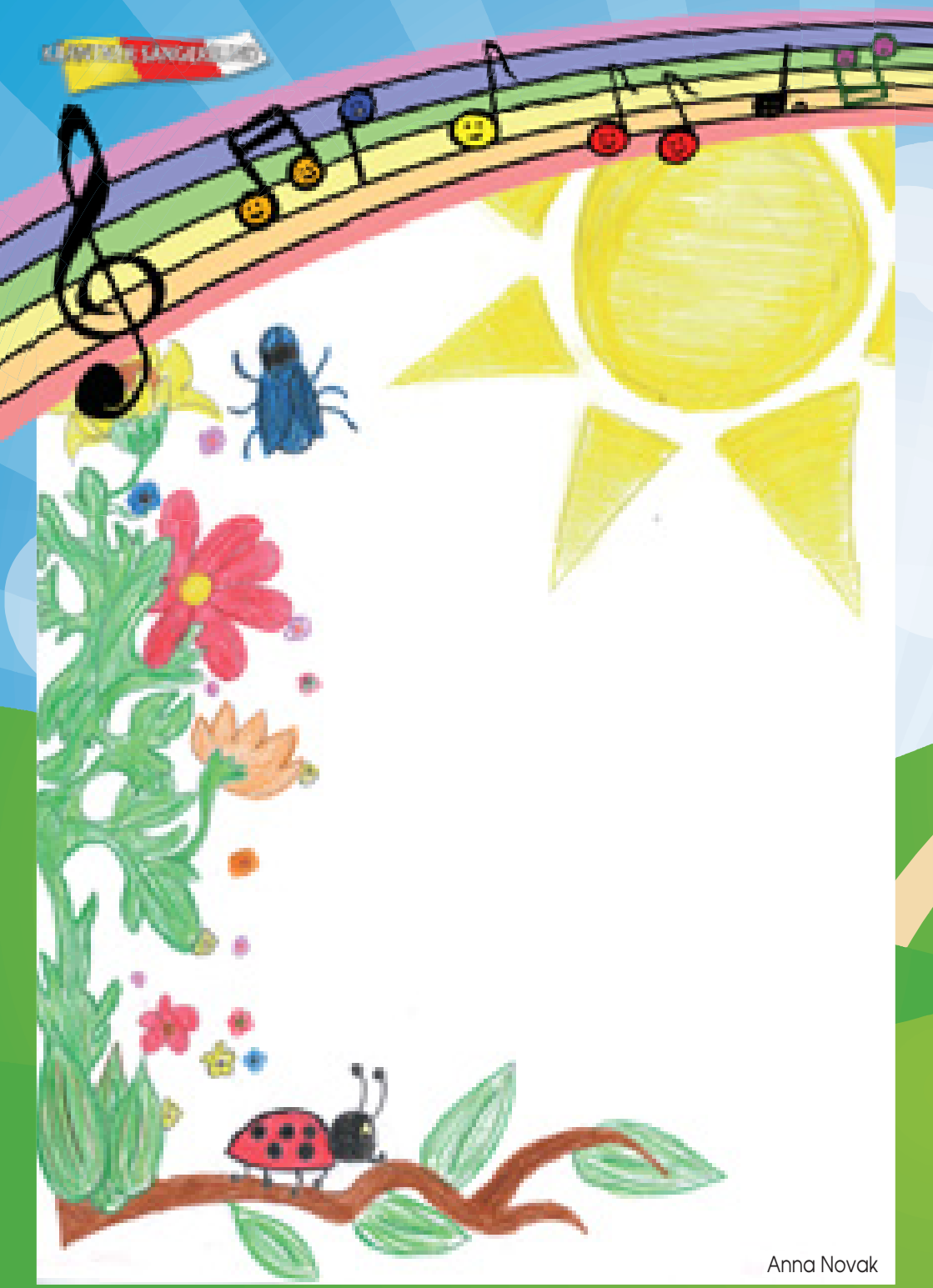
Anna Novak

Alle Vöglein sind schon da

aus Schlesien
Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben



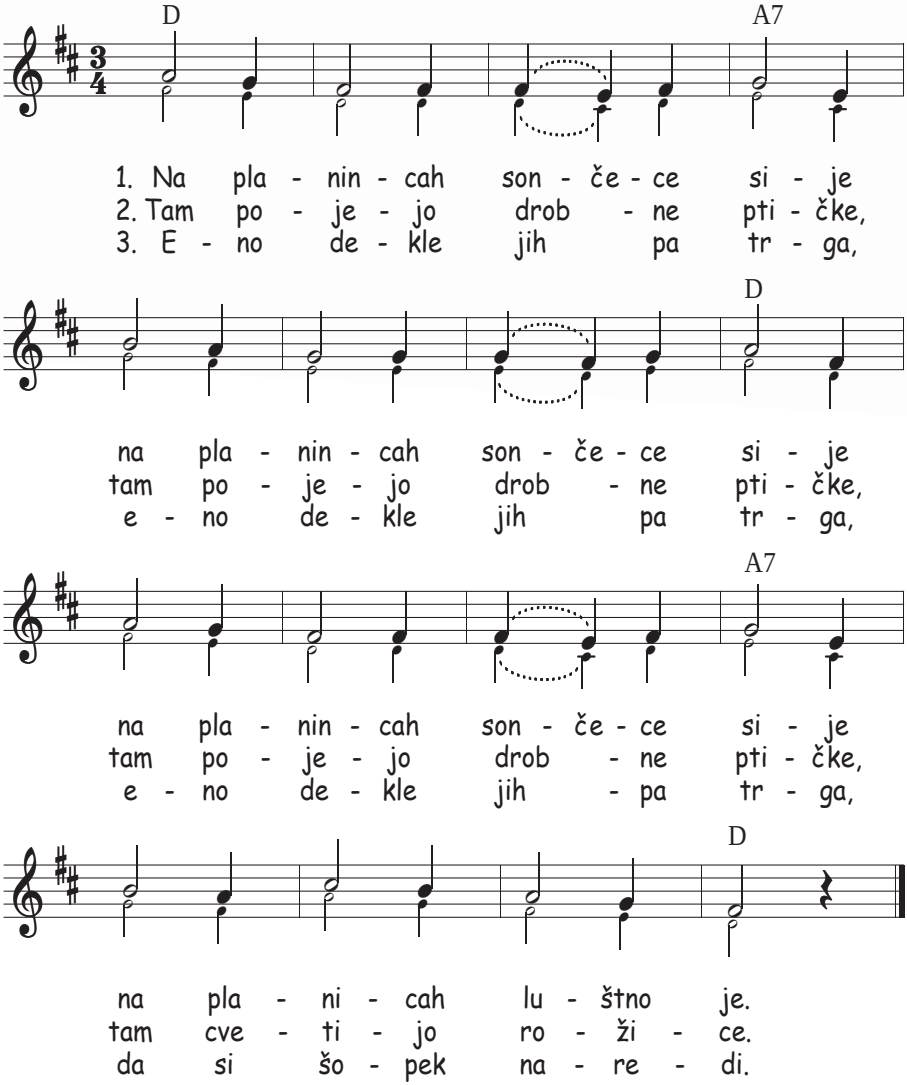
Der Text dieses Liedes ist erstmals 1843 erschienen!
Die Melodie hat den Ursprung in einer volkstümlichen Weise vom Ende des 17. Jahrhunderts.



Anna Novak

Na planincah

Volksweise
aufgez.: Franz Mörtl



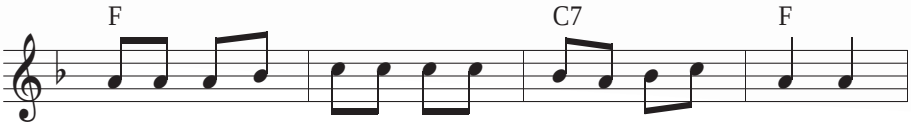
Übersetzung:
1. Auf der Alm scheint die Sonne, auf der Alm ist es lustig.
2. Dort singen die kleinen Vöglein, dort blühen die Blumen.
3. Ein Mädchen pflückt sie, um einen Strauß zu binden.

5.

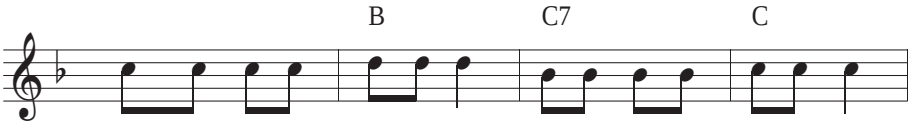
Spaß- und Quatschlieder

Auf da Mauer, auf da Lauer

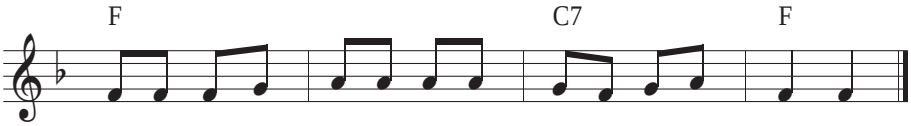
Auf da Mau-er, auf da Lau-er sitzt a kla-ne Wån-zn.



Auf da Mau-er, auf da Lau-er sitzt a kla-ne Wån-zn.



Schaut euch nur die Wån-zn ån, wie die Wån-zn tån-zn kånn.



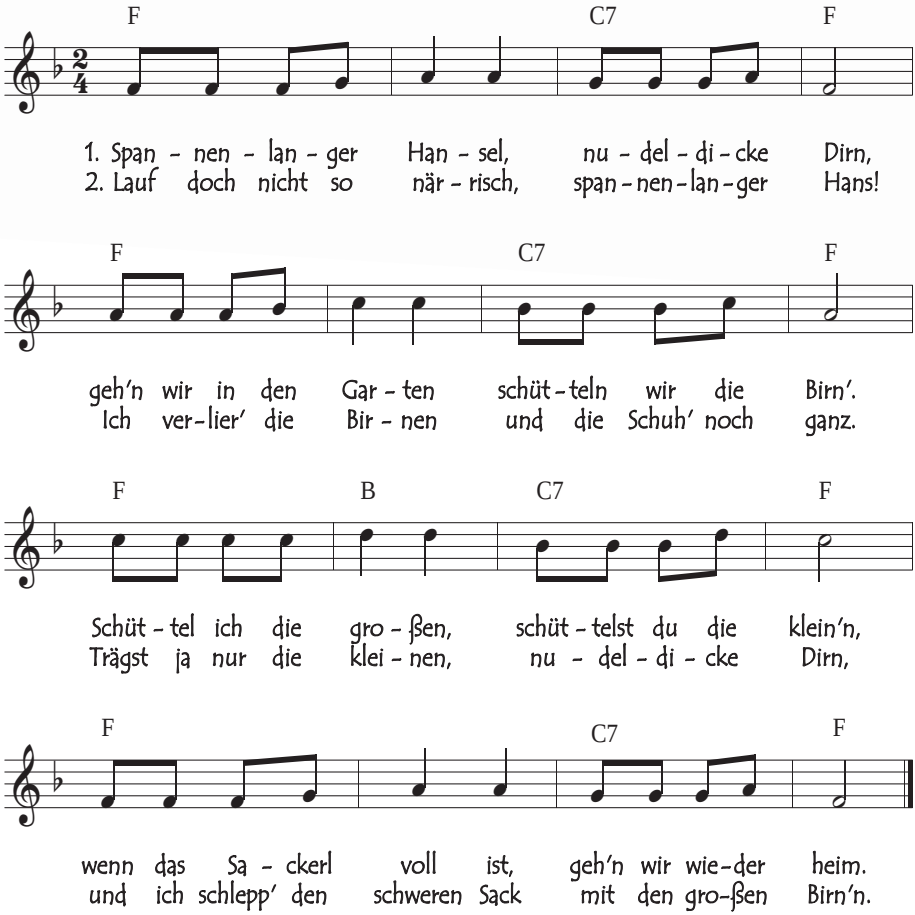
Auf da Mau-er, auf da Lau-er sitzt a kla-ne Wån-zn.

Bei jeder Wiederholung werden bei den Wörtern "Wånzn" und "tånzn" jeweils die letzten Buchstaben weggelassen: Wånzn, Wånz, Wån usw. Sind alle Buchstaben "aufgebraucht", bleibt es für die Tondauer des Wortes still. Wer sich versingt, muss ein Pfand geben!

Julio K.

Spannenlanger Hansel, nudeldicke Dirn

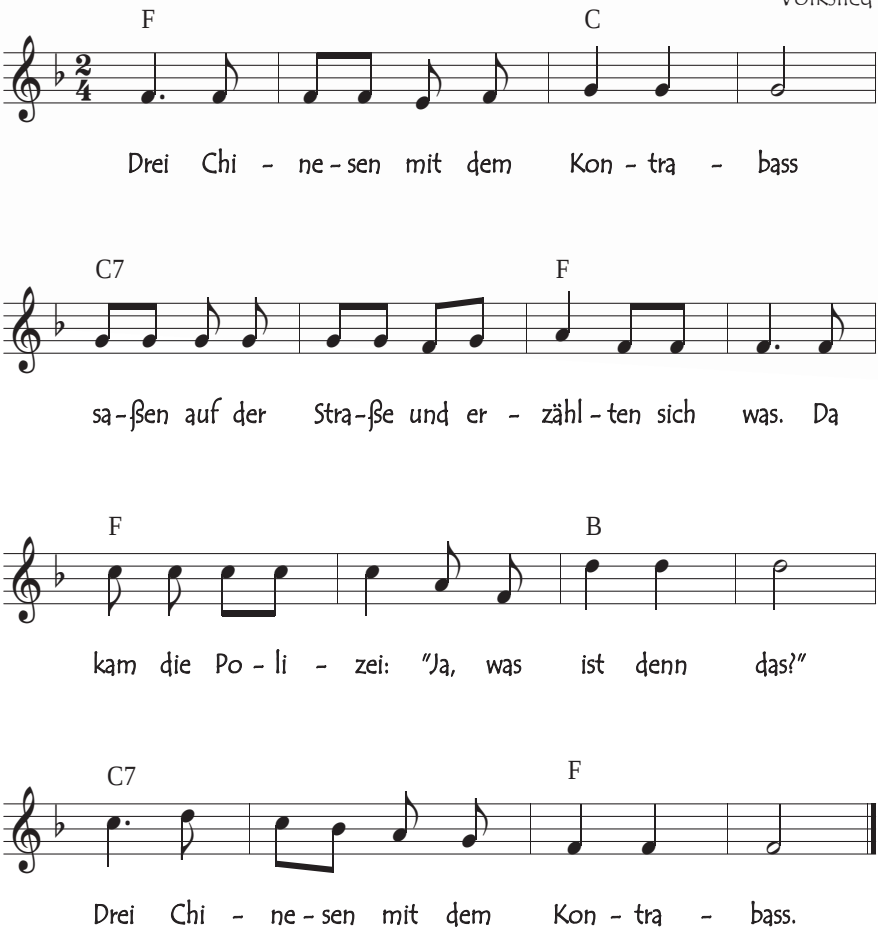
Volkslied



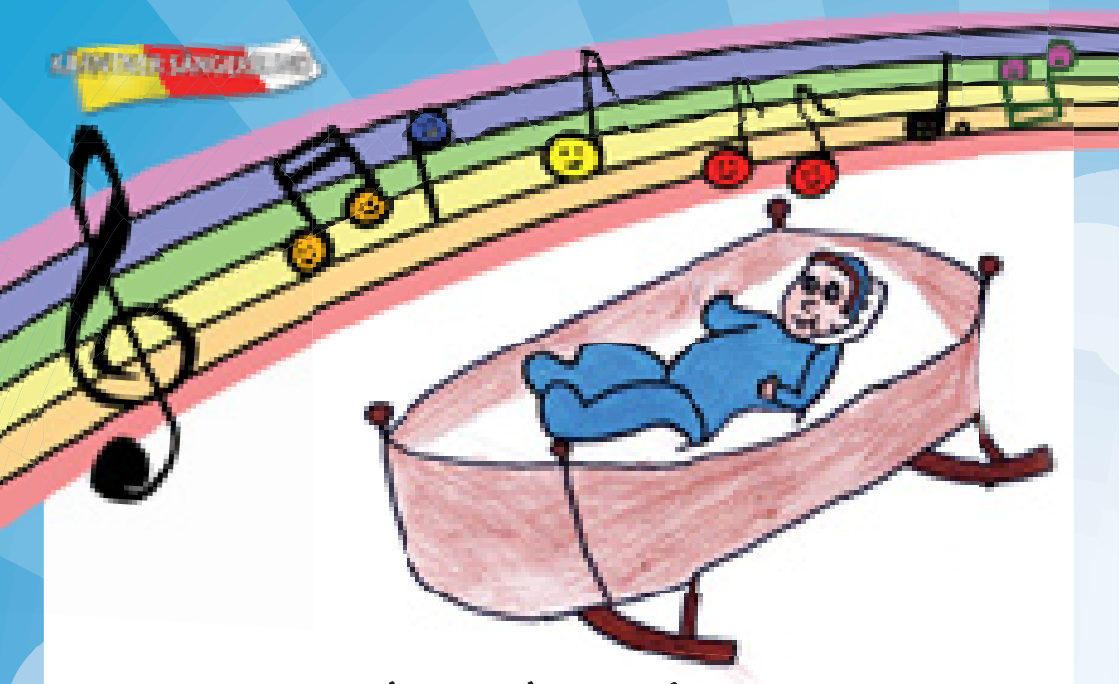
Natalie Bauer

Drei Chinesen mit dem Kontrabass

Volkslied

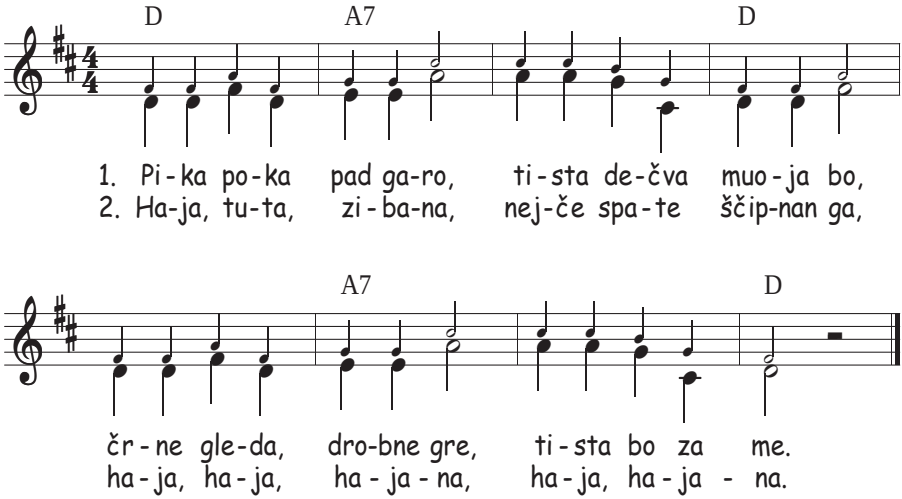


Singhinweis:
Dra Chanasn mat dam Kantrabass...
Dre Chenesn met dem Kentrebess...
Dri Chinisn mit dim Kintribiss...
Dro Chonosn mit dom Kontroboss...
Dru Chunusn mut dum Kuntrubuss...



Pika poka pad garo

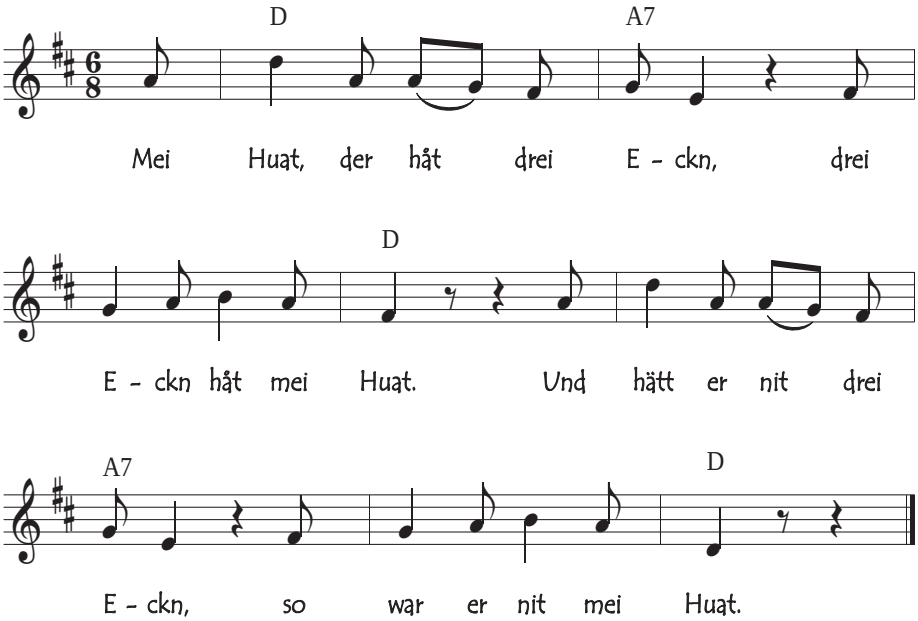
Volksweise
aufgez.: Franz Mörtl



Übersetzung:
Pika poka unterm Berg, das Mädchen mit dem dunklen Blick
und dem zarten Gang wird mein sein.
Haja, tuta, in der Wiege, will's nicht schlafen, stups ich es, haja ...

Yamina Gangl

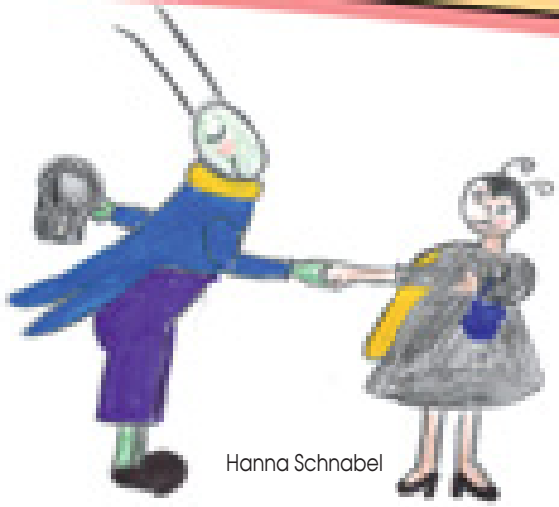
Mei Huat, der hât drei Ecken



6.

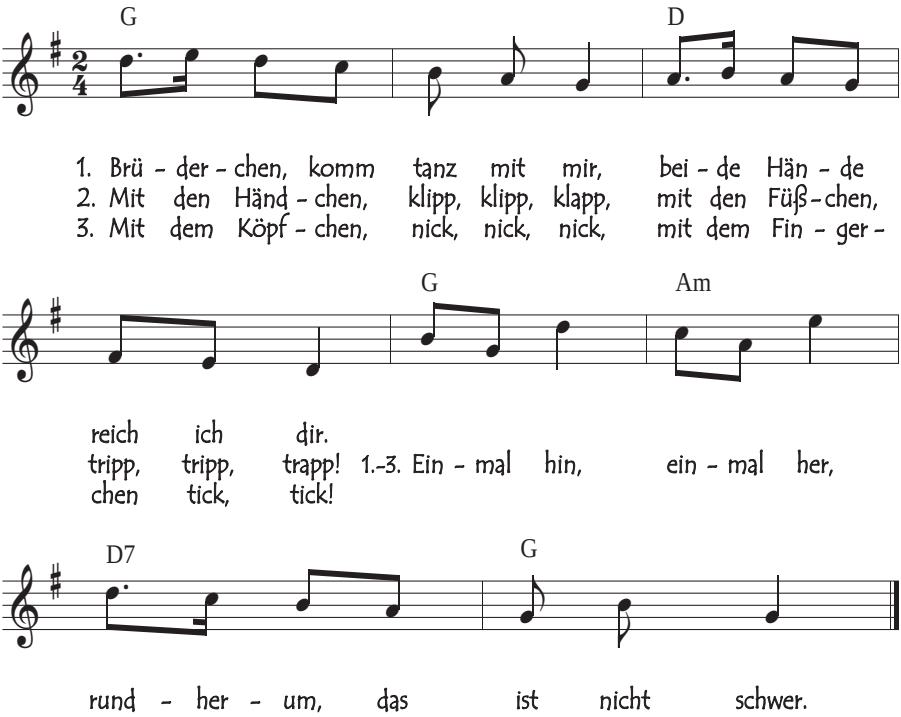
Kreis- und Märchenspiele

„Ich schenk Dir ein Lied“



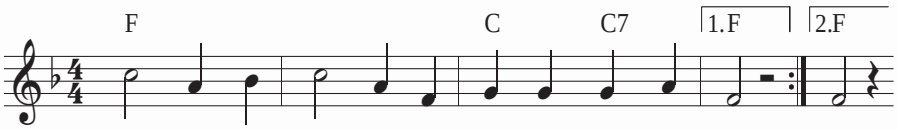
Hanna Schnabel

Brüderchen, komm tanz mit mir

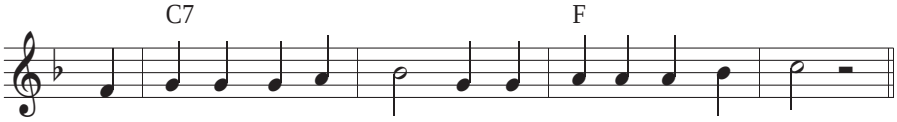


Sophia v.d. Broek

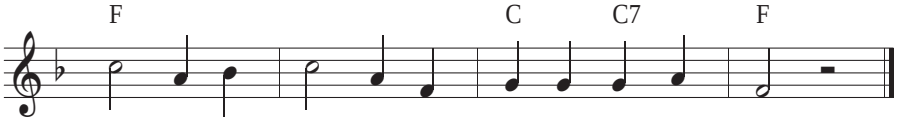
Hänsel und Gretel



1. Hän - sel und Gre - tel ver - lie - fen sich im Wald
   Es war so fin - ster und auch so bit - ter kalt.
2. Hu, hu! Da schaut ei - ne al - te Hex' her - aus.
   Sie lockt die Kin - der ins Pfe - fer - ku - chen - haus.
3. Doch als die He - xe zum O - fen schaut hin - ein,
   ward sie ge - sto - ßen von un-serm Gre - te - lein.



Sie ka-men an ein Häus-chen von Pfef-fer - ku - chen fein
Sie stell - te sich gar freund-lich: O Hän-sel wel - che Not!
Die He - xe muss-te bra - ten, de Kin-der gehn nach Haus.

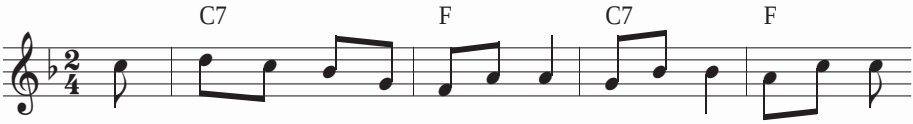


Wer mag der Herr wohl von die-sem Häus-chen sein?
Sie will dich bra - ten im O - fen braun wie Brot.
Nun ist das Mär - chen von Hans und Gre - tel aus.

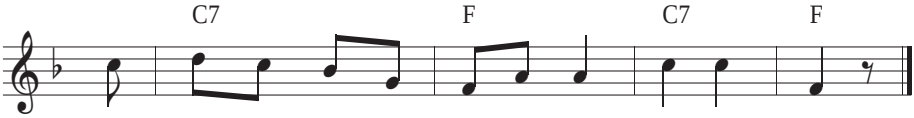
Dornröschen

Viktoria Steiner

Dornröschen



1. Dorn - rös - chen war ein schö-nes Kind, schö-nes Kind, schö-nes Kind,
2. Dorn - rös - chen nimm dich ja in Acht, ja in Acht, ja in Acht,
3. Da kam die bö - se Fee her-ein, Fee her-ein, Fee her-ein,
4. Dorn - rös - chen schla - fe hun-dert Jahr, hun-dert Jahr, hun-dert Jahr,
5. Da wuchs die He - cke rie-sen-groß, rie-sen-groß, rie - sen-groß



Dorn - rös - chen war ein schö-nes Kind, schö-nes Kind.
Dorn - rös - chen nimm dich ja in Acht, ja in Acht.
da kam die bö - se Fee her - ein, Fee her - ein.
Dorn - rös - chen schla - fe hun-dert Jahr, hun-dert Jahr.
da wuchs die He - cke rie - sen-groß, rie - sen - groß.

6. Da kam ein junger Königsohn,
Königsohn, Königsohn ...

7. Dornröschen, wache wieder auf,
wieder auf, wieder auf …

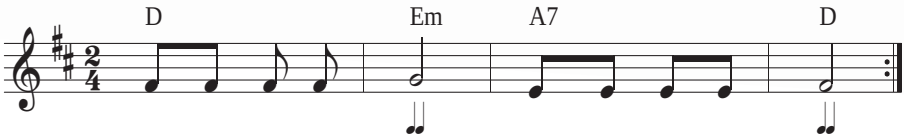
8. Da feierten sie das Hochzeitsfest,
Hochzeitsfest, Hochzeitsfest …

9. Da jubelte das ganze Volk,
ganze Volk, ganze Volk …

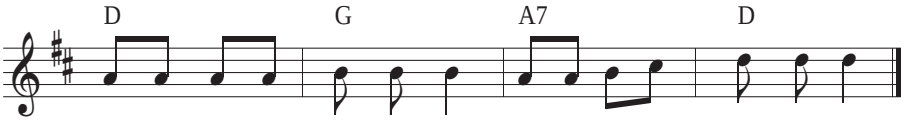
Julia Kraker

Morgens früh um sechs

Volkslied



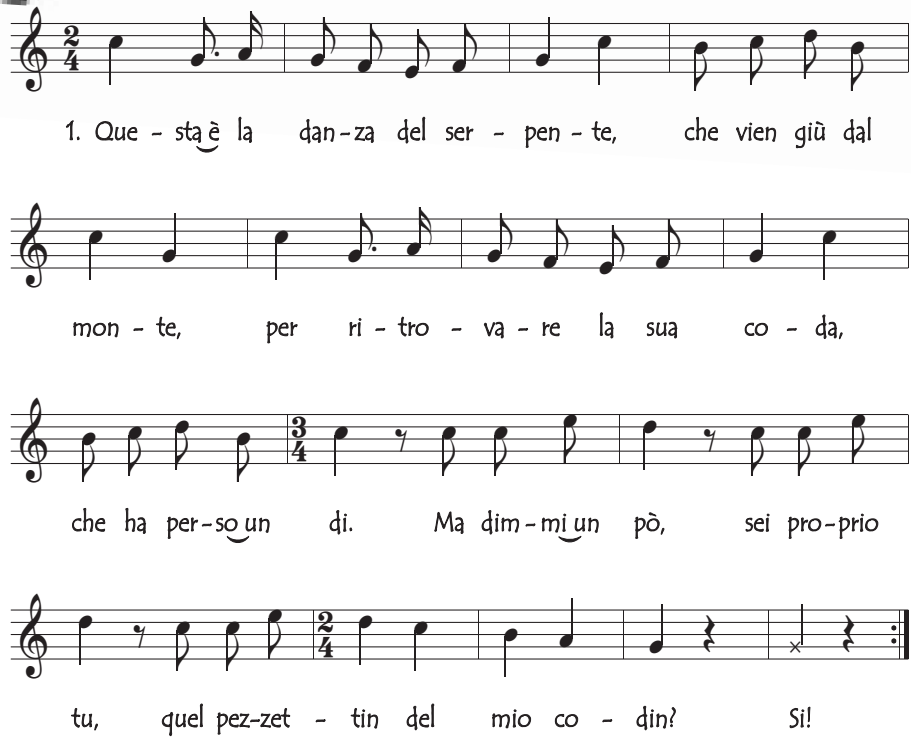
Mor-gens früh um sechs kommt die klei - ne Hex'.
Mor-gens früh um sie-ben schabt sie gel - be Rü-ben.
Mor-gens früh um acht wird Kaf - fee ge - macht.
Mor-gens früh um neun geht sie in die Scheun'.
Mor-gens früh um zehn holt sie Holz und Spän'.
Mor-gens früh um elf kocht sie dann bis zwölf.



Frö-sche-bein und Krebs und Fisch, hur-tig, Kin-der, kommt zu Tisch.

Questa è la danza del serpente

Volkslied aus Italien



Übersetzung:

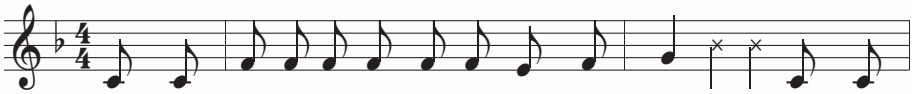
Dies ist der Tanz der langen Schlange, ach, ihr ist so bange.
Denn diese Arme sucht schon lange, ihren Schlangenschwanz.
Sag mir, bist du, sag mir, bist du, sag mir, bist du mein Schlangenschwanz? Ja!

Erklärung:

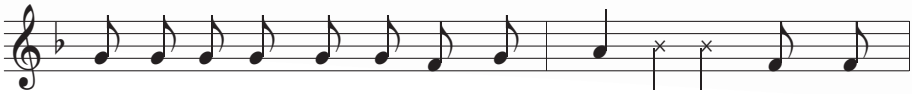
Bei diesem Tanzlied bilden die Kinder eine lange Schlange und halten sich an den Händen. Am Ende eines jeden Durchgangs geht das letzte ‹Kind vom Schwanz an den Kopf und führt die Schlange in der nächsten Runde durch den Raum.

„Ich schenk Dir ein Lied“

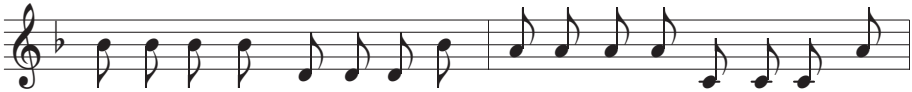
If you're happy and you know it



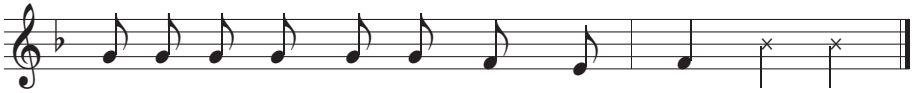
1. If you're hap-py and you know it, clap your hands. If you're
2. If you're hap-py and you know it, slap your thighs. If you're
3. If you're hap-py and you know it, stomp your feet. If you're



hap - py an you know it, clap your hands. If you're
hap - py an you know it, slap your thighs. If you're
hap - py an you know it, clap your hands. If you're



hap-py and you know it and you real-ly want to show ist, If you're
hap-py and you know it and you real-ly want to show ist, If you're
hap-py and you know it and you real-ly want to show ist, If you're



hap - py and you know it, clap your hands.
hap - py and you know it, slap your thighs.
hap - py and you know it, stomp your feet.

Übersetzung:

1. Wenn ihr glücklich seid und es wisst, klatscht in die Hände,
   wenn ihr glücklich seid und es wisst, klatscht in die Hände,
   wenn ihr glücklich seid und es wisst, dann solltet ihr es wirklich zeigen,
   wenn ihr glücklich seid und es wisst, klatscht in die Hände.
2. … schlagt auf eure Schenkel.
3. … stampft mit den Füßen.

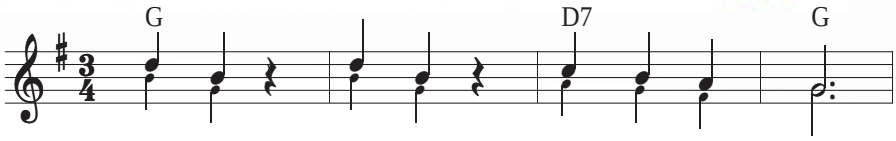
7.

Die Zeit – das Jahr

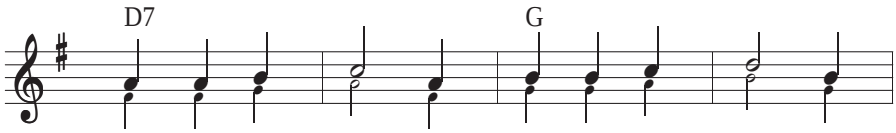
Mathilda Seebacher

Kuckuck, Kuckuck!

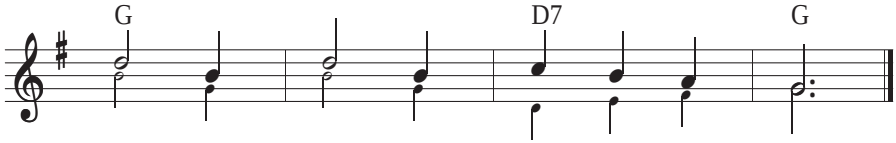
aus Österreich



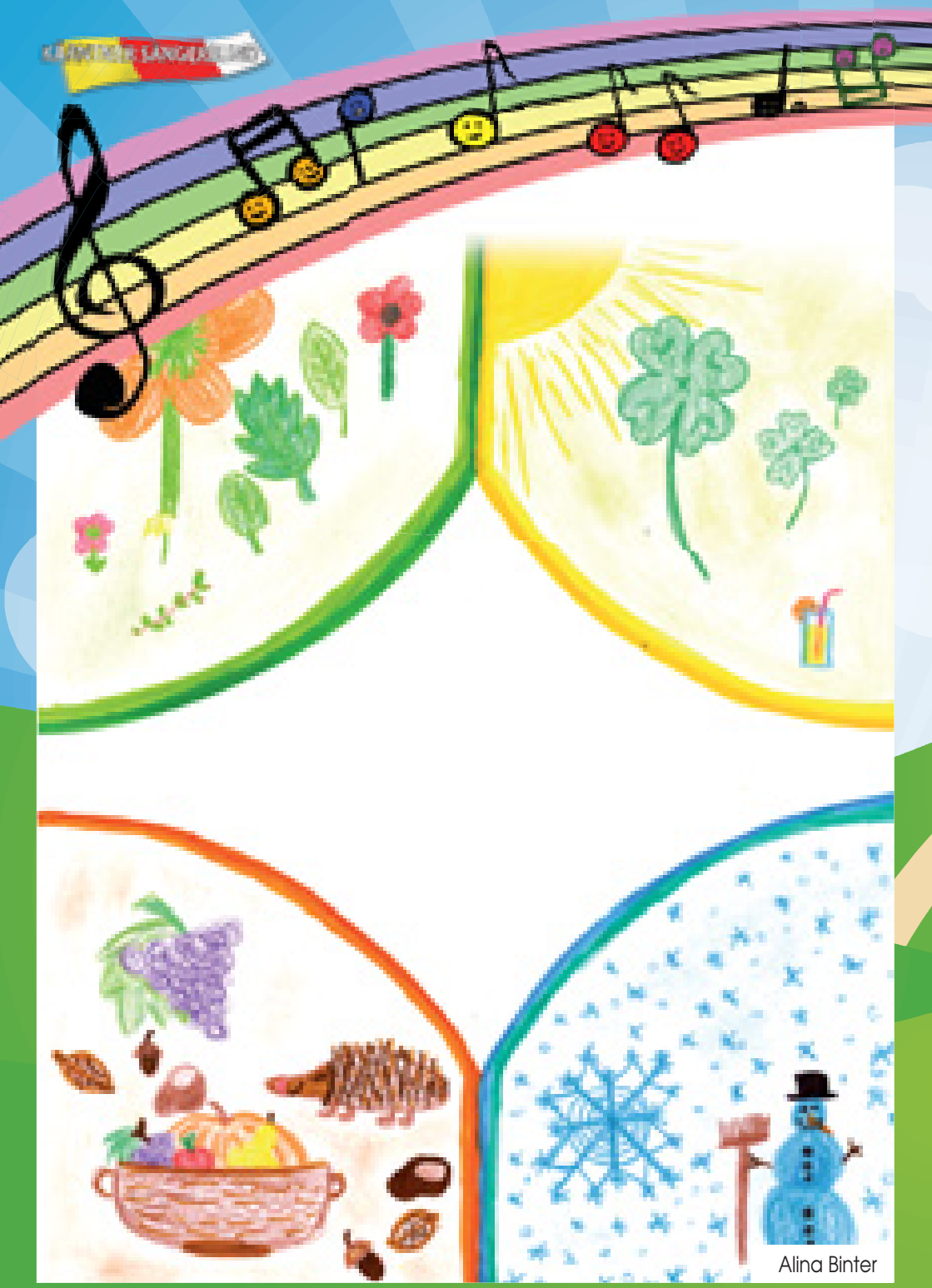
"Ku-ckuck! Ku-ckuck!" ruft's aus dem Wald.
"Ku-ckuck! Ku-ckuck!" lässt nicht sein Schrei'n.
"Ku-ckuck! Ku-ckuck!" treff - li - cher Held!



Las - set uns sin - gen, tan - zen und sprin - gen,
Komm in die Wäl - der, Wie - sen und Fel - der!
Was du ge - sun - gen, ist dir ge - lun - gen:



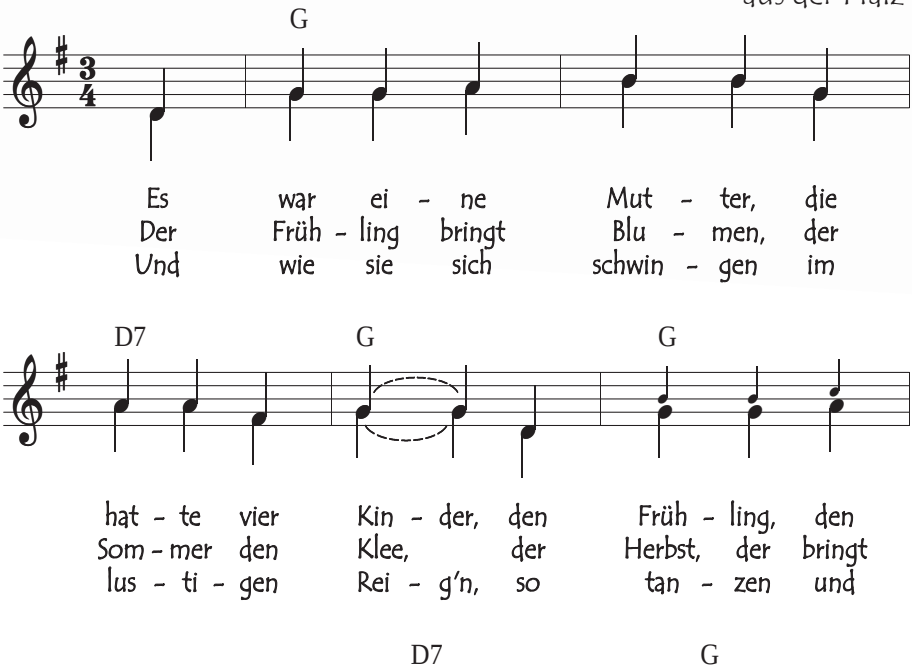
Früh - ling, Früh - ling wird es nun bald!
Früh - ling, Früh - ling stellt bald sich ein!
Win - ter, Win - ter räu - met das Feld.

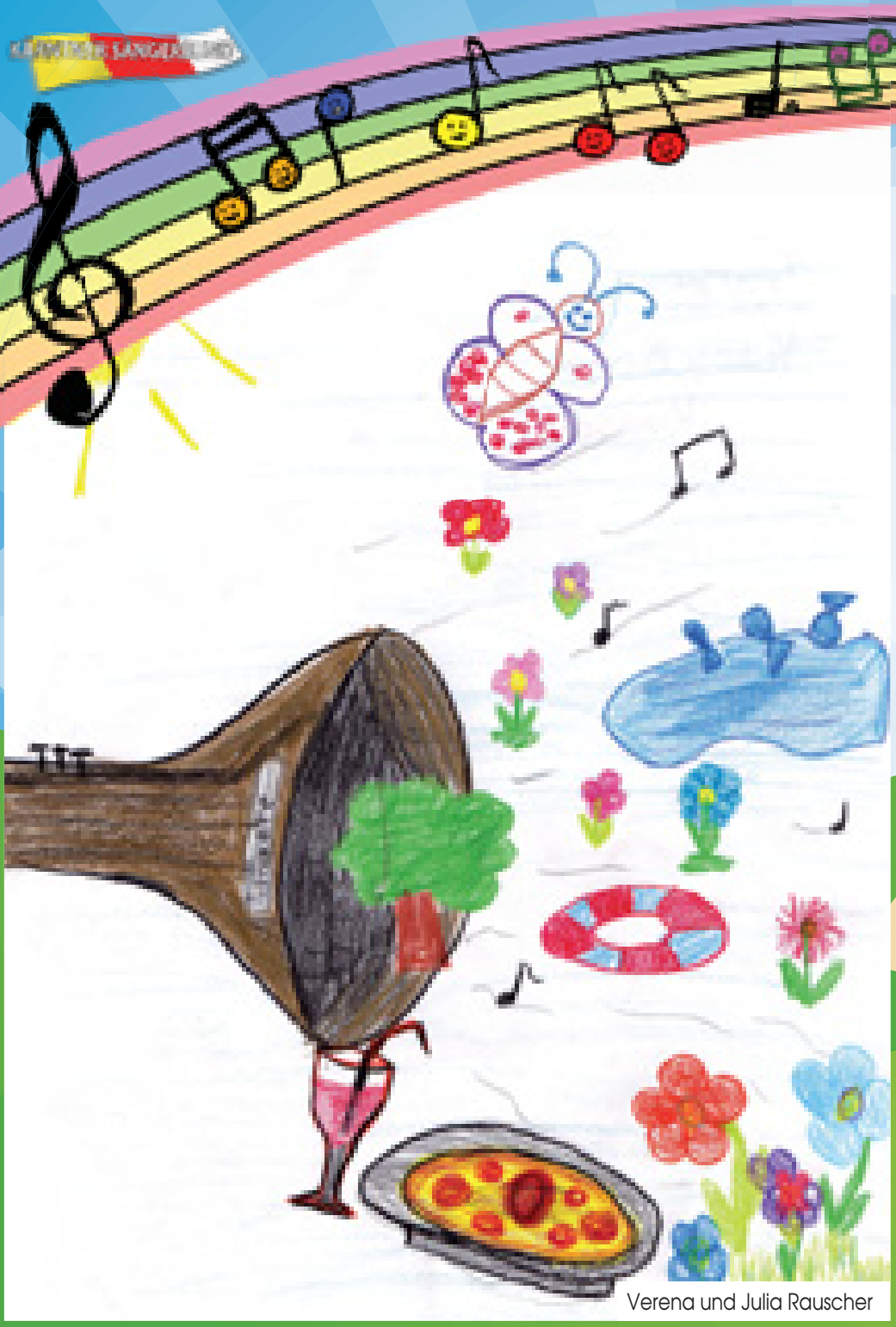


Alina Binter

Es war eine Mutter

aus der Pfalz

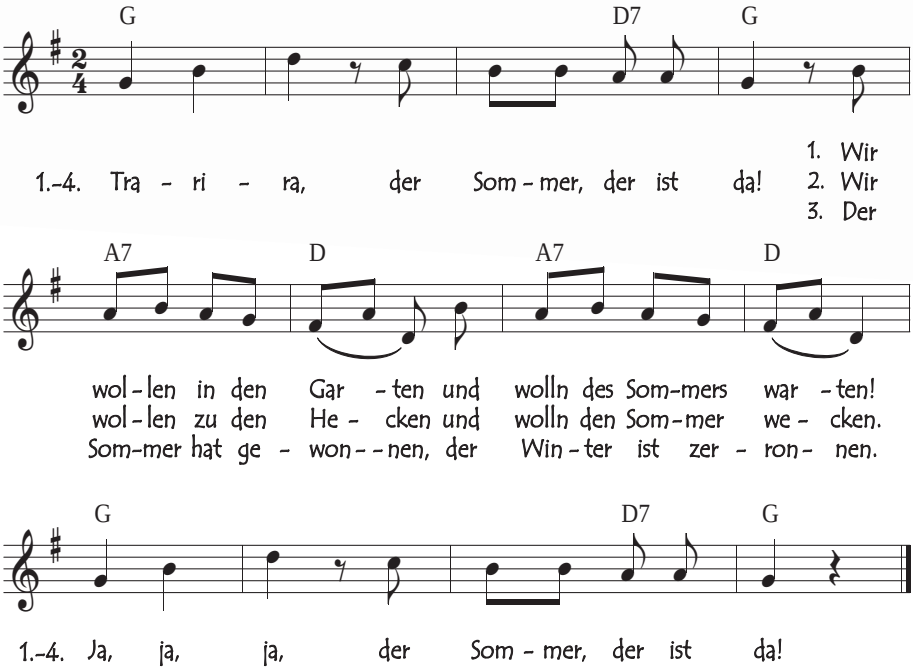




Verena und Julia Rauscher

Trarira

aus der Pfalz



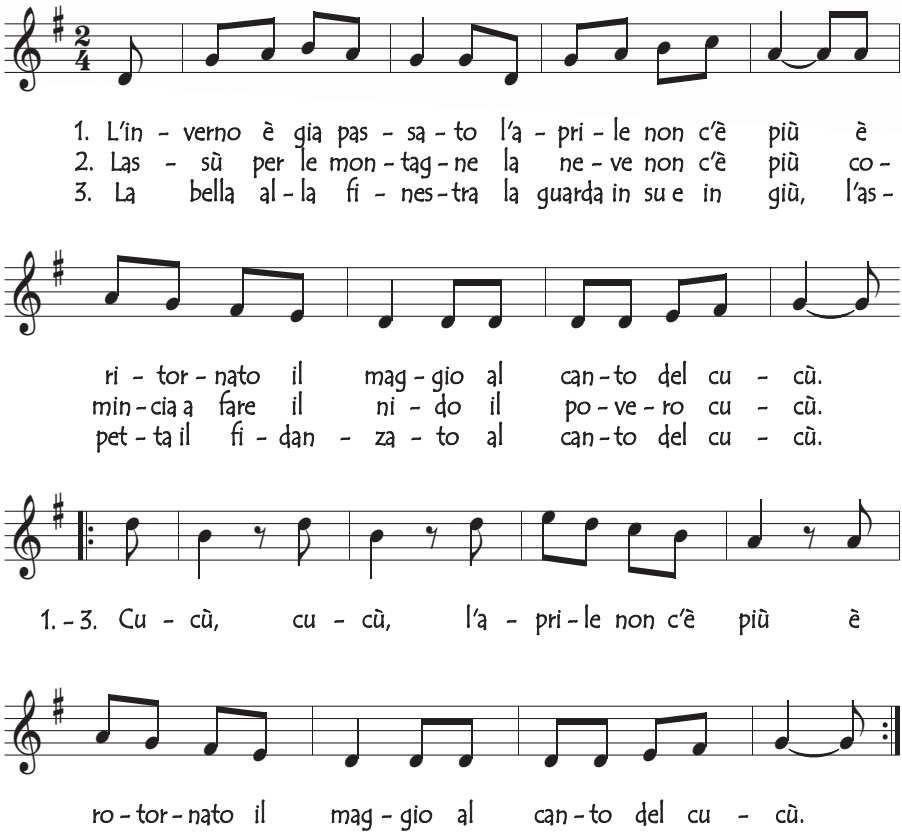
4. Traria …

gesprochen: Wir wünschen dem Herrn (euch) einen goldenen Tisch,
auf allen vier Ecken gebratenen Fisch
und mitten hinein drei Kannen voll Wein,
dann wollen wir alle fröhlich sein.
gesungen: Ja, ja, ja, der Sommer der ist da!

L'inverno è passato

VL aus dem Grenzgebiet
Norditalien und Tessin

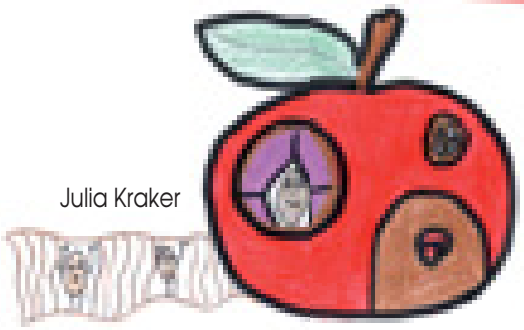
ev. als Kanon im Halbtakt-Abstand



Deutsche Singversion:

1. Der Winter ist vorüber, bald wird es Frühling sein,
   der Mai ist schon im Kommen, ich hör den Kuckuck schrein.
   Ref.: Kuckuck, Kuckuck, bald wird es Frühling sein,
   der Mai ist schon im Kommen, ich hör den Kuckuck schrein …
2. Da droben im Gebirge ist aller Schnee getaut,
   der alte Schelm, der Kuckuck, schaut wo ein Nest gebaut …
3. Die Schöne hinterm Fenster, schaut sich die Augen aus,
   und hofft, dass ihr der Kuckuck den Liebsten bringt nach Haus …

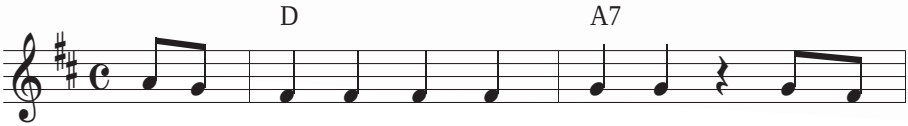
„Ich schenk Dir ein Lied“



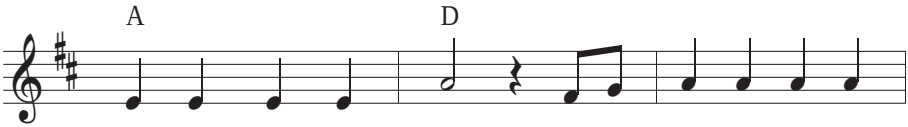
Julia Kraker

In meinem kleinen Apfel

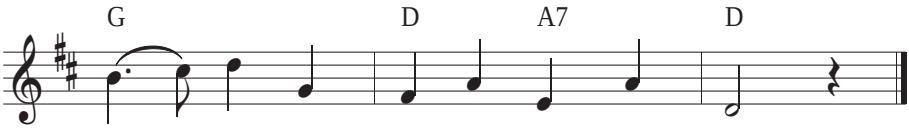
Text: überliefert
Musik: W.A. Mozart



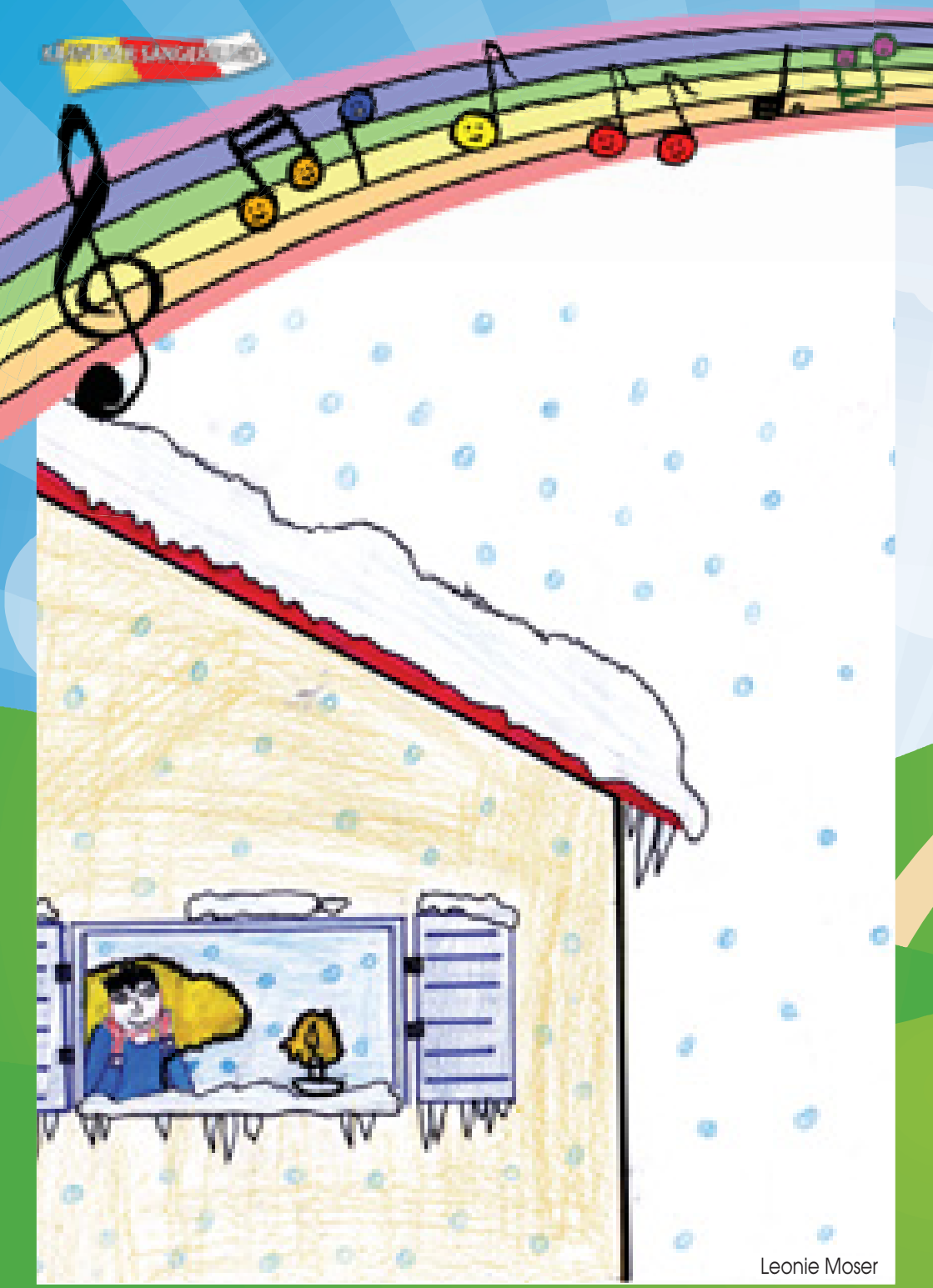
1. In mei-nem klei-nen Ap-fel, da
2. In je-dem Stüb-chen woh-nen zwei
3. Sie träu-men auch noch wei-ter gar



sieht es lus-tig aus: Es sind da-rin fünf
Kern-chen, schwarz und fein, die lie-gen drin und
ei-nen schö-nen Traum, wie sie einst wer-den

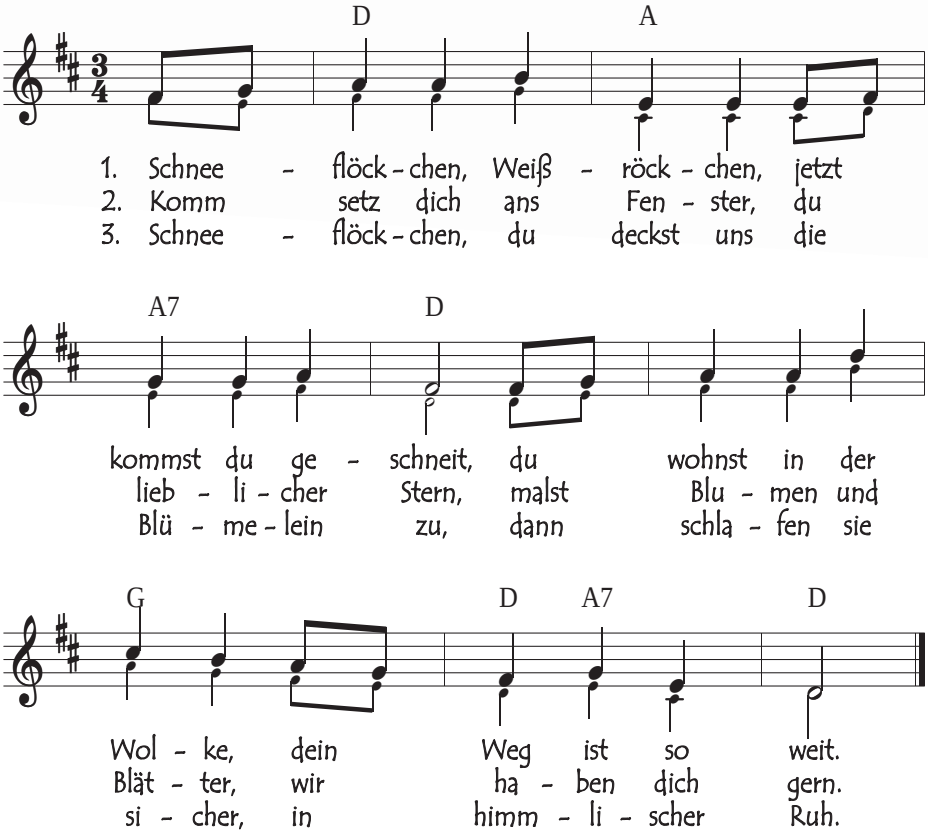


Stüb-chen grad wie in ei-nem Haus.
träu-men vom lie-ben Son-nen-schein.
hän-gen am lie-ben Weih-nachts-baum.



Leonie Moser

Schneeflöckchen, Weißröckchen

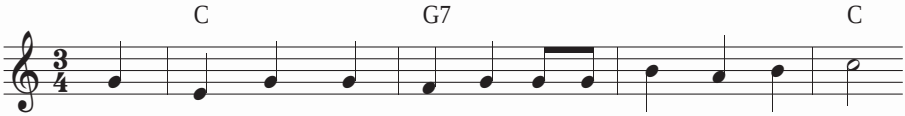


8.

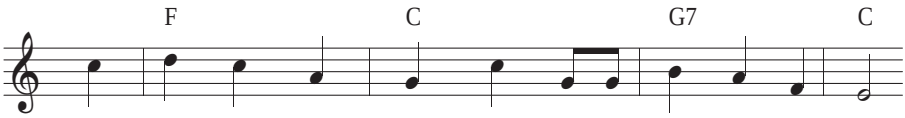
Der Weihnachts-monat

„Ich schenk Dir ein Lied"

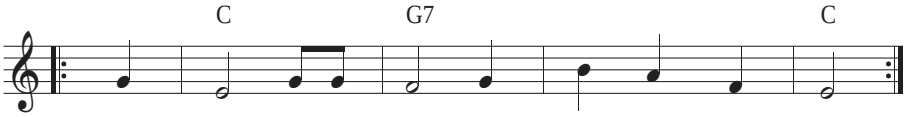
Die Weihnacht kommt glei



Am Kranz brennt ein Ker - zerl in das Licht schau i gern,
Zwei Ker - zen machen hel - ler, und der Glanz b'reit sich aus,
Drei Ker - zen am Ad - vent-kranz ma-chen grö - ßer den Schein,
Nun bren - nen vier Ker - zen, der Ad - vent ist bald um,



jetzt sind's noch vier Wo - chen zum Ge - burts - tag des Herrn.
da - heim bei der Mut - ter riecht's b'son - ders im Haus.
und ich freu mich un - bän - dig weil bald Weih-nacht werd sein.
und das Christ - kind putzt den Christ - baum und die Mut - ter die Stubn.

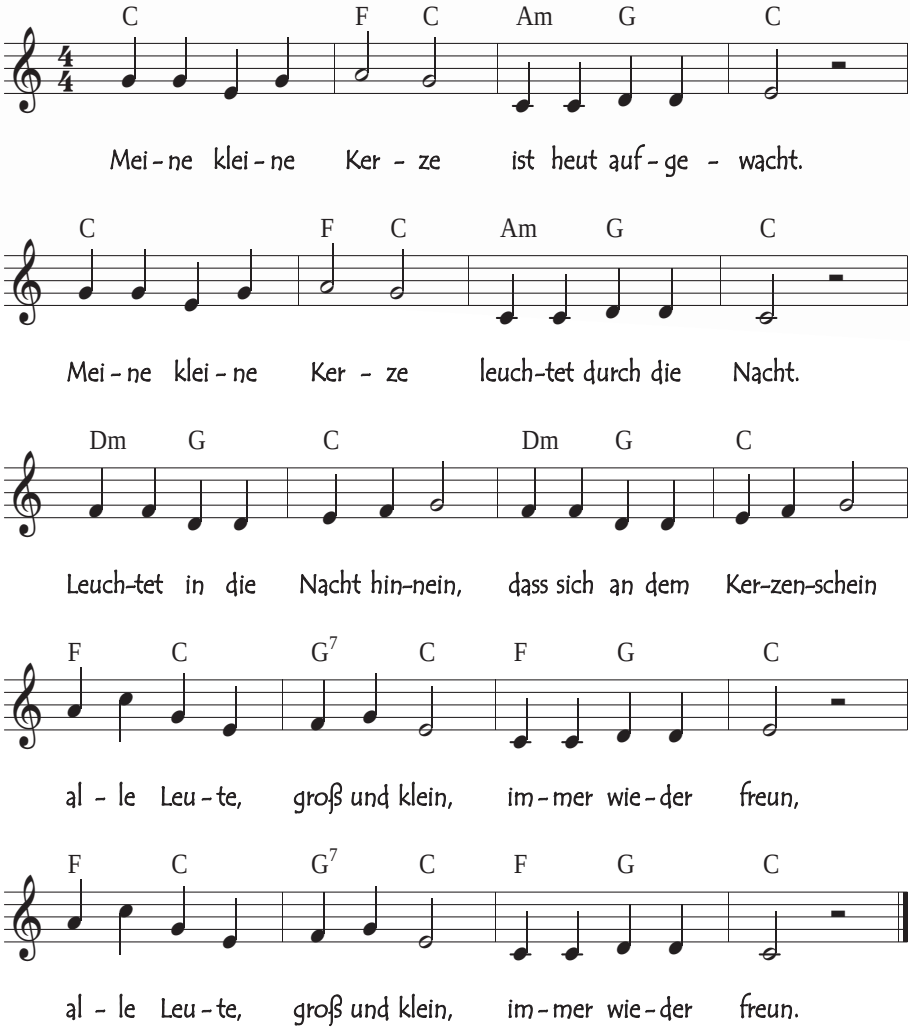


1.-4. Schum schei, di - dl - dei, die Weih - nacht kommt glei.

Leonie Moser

Meine kleine Kerze

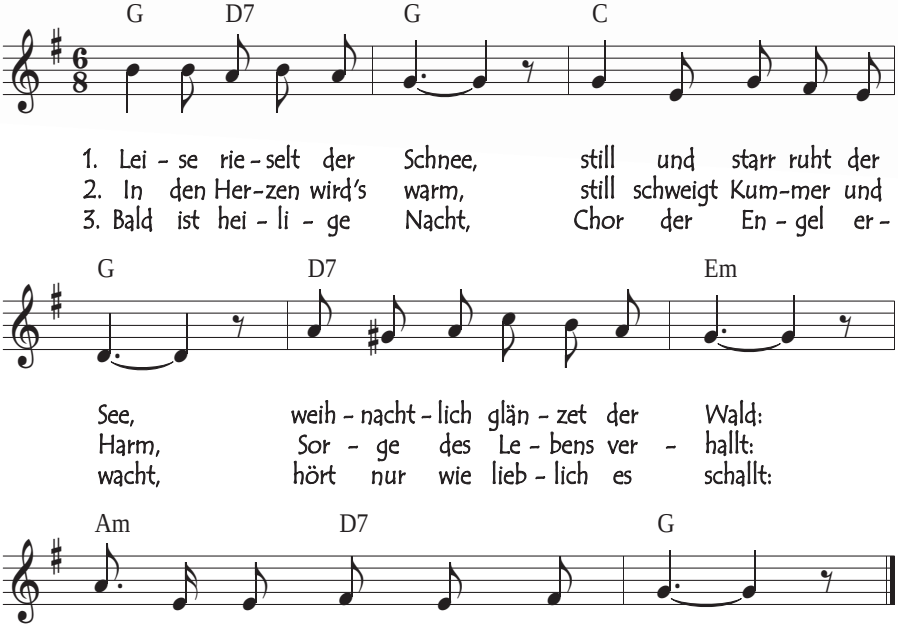
Text: Rolf Krenzer
Musik: Detlev Jöcker



Simone Madritsch

Leise rieselt der Schnee

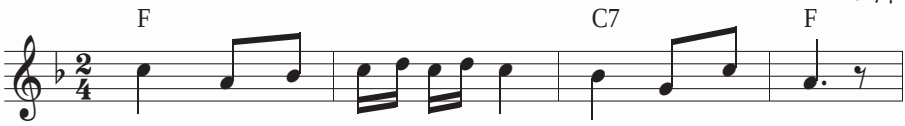
Text und Musik:
Eduard Ebel



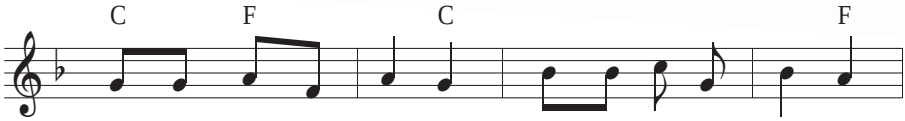
Heidi Regittnig-Tillian

Kling, Glöckchen

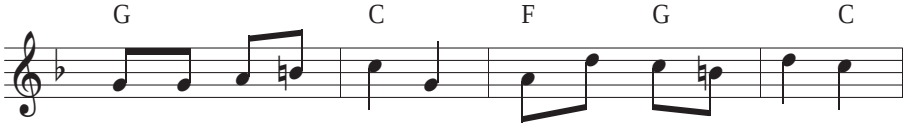
Text: Karl Enslin
trad.



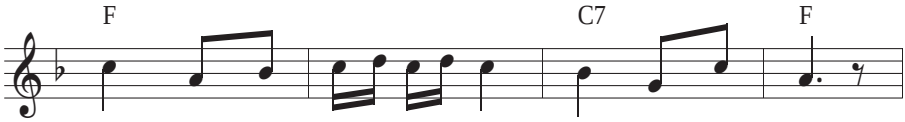
1. – 3. Kling, Glöck-chen, klin-ge-lin-ge-ling kling, Glöck-chen kling!



Lasst mich ein ihr Kin-der, ist so kalt der Win-ter,
Mäd-chen hört und Bu-ben, macht mir auf die Stu-ben,
Hell er-glühn die Ker-zen, öff-net mir die Her-zen!



öff-net mir die Tü-ren, lasst mich nicht er-frie-ren.
bring euch vie-le Ga-ben, sollt euch da-ran la-ben.
will drin woh-nen fröh-lich, from-mes Kind, wie se-lig.

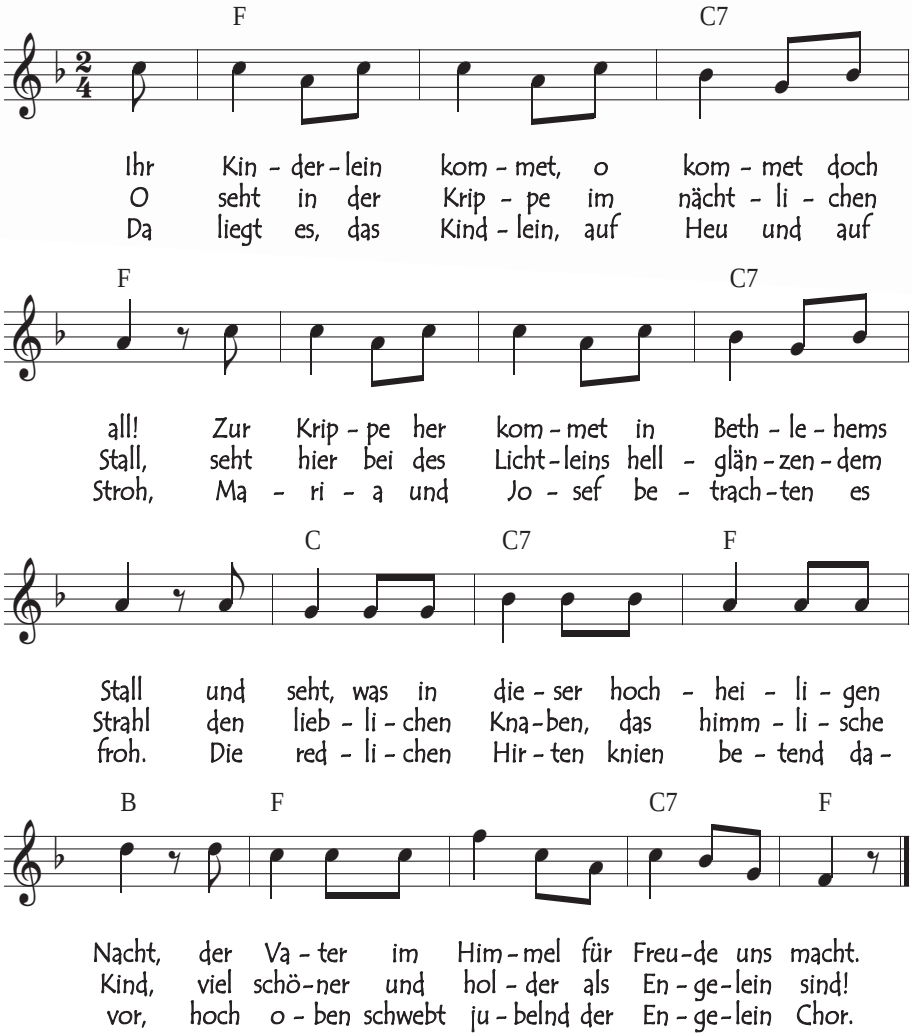


1. – 3. Kling, Glöck-chen, klin-ge-lin-ge-ling kling, Glöck-chen kling!

Laura Ronacher

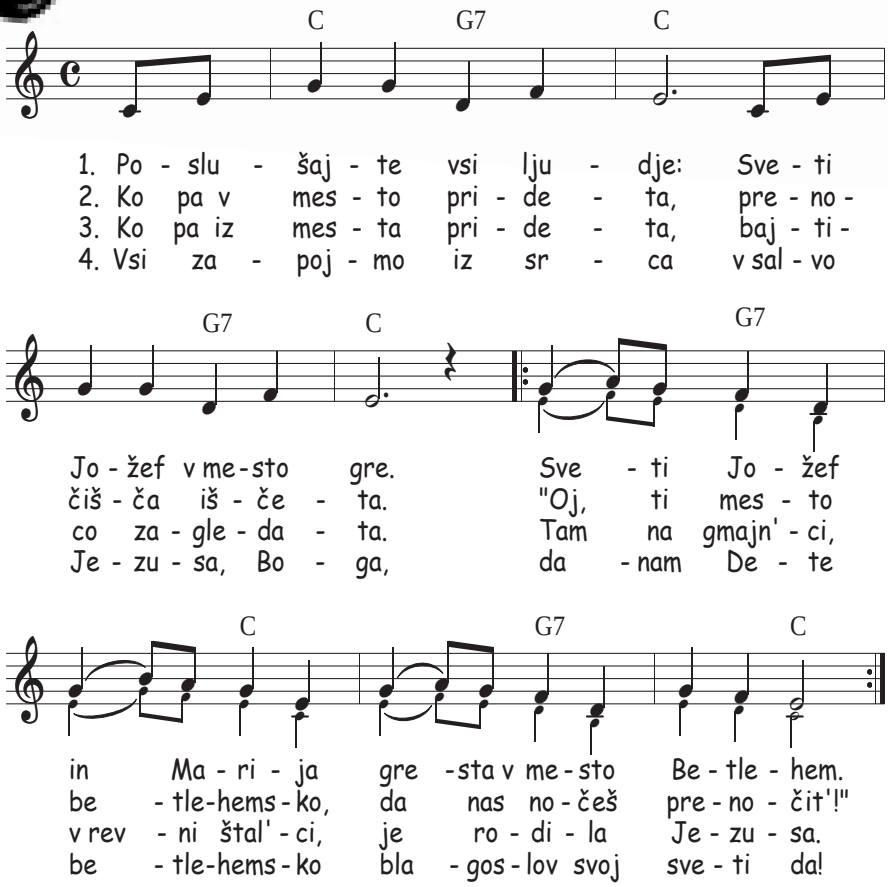
Ihr Kinderlein kommet

Text: Christoph von Schmid
Musik: J. A. Peter Schulz



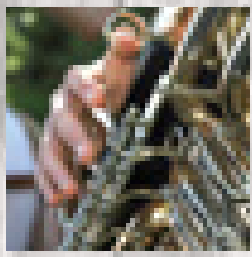
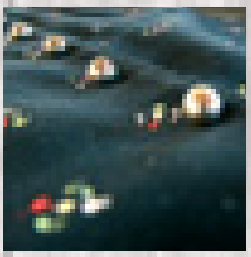
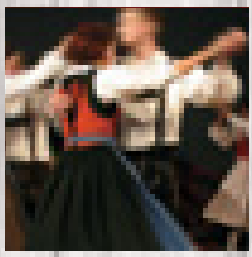
Poslušajte vsi ljudje

Volksweise



Übersetzung:
Hört zu, ihr Leute: Der Heilige Josef und Maria gehen in die Stadt Bethlehem. Dort suchen sie eine Herberge. "Oh, Bethlehem, warum beherbergst du uns nicht!"
Als sie aus der Stadt gehen, entdecken sie ein kleines Haus. Dort beim Wald im ärmlichen Stall hat sie Jesus geboren. Wir alle singen aus dem Herzen zur Ehre Jesus, unseres Gottes, damit uns das Kind aus Bethlehem seinen heiligen Segen gibt.

LAND KÄRNTEN
Volkskultur

Haus der Volkskultur

Amt der Kärntner Landesregierung
Abt. 6 – Bildung, Wissenschaft, Kultur & Sport UA Volkskultur und Brauchtumswesen

- **21** Dachverbände
- **3.000** Vereine
- **100.000** Mitglieder
- **Ehrenamtliche** Kulturarbeit

www.volkskultur-kaernten.at

K HEUTE
ORF

DAS HÖRT MAN GERN
DAS SIEHT MAN GERN

RADIO K

kaernten.ORF.at

Wir danken für die Unterstützung:

LAND KÄRNTEN
Volkskultur

ORF K
KÄRNTEN

KLEINE ZEITUNG

kelag

GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

Kärntner Sängerbund
im Chorverband Österreich

Haus der Volkskultur
Bahnhofplatz 5/3
9020 Klagenfurt
Tel.: 05-0536-57645
Fax.: 05-0536-16270
www.saengerbund.com
kaerntner.saengerbund@aon.at